

Konjunkturbericht

II. Quartal 2011

Starthilfe und Unternehmensförderung

Aus- und Weiterbildung

Innovation und Umwelt

International

Recht und Fair Play



Standortpolitik



Industrie- und Handelskammer
Halle - Dessau



Ergebnisse der 81. IHK-Konjunkturumfrage

81. Konjunkturbericht

2. Quartal 2011

IHK: Aufschwung setzt sich fort

- 1. Industrie: Weiterhin Motor des Aufschwungs**
- 2. Baugewerbe: Erwartungen deutlich eingetrübt**
- 3. Dienstleistungsgewerbe: Verschnaufpause hält an**
- 4. Handel: Großhandel hält Stimmung hoch**
- 5. Verkehrsgewerbe: Es rollt.**

Halle (Saale), 10. August 2011

Konjunktur 2/2011

Aufschwung setzt sich fort

Das Konjunkturklima im IHK-Bezirk Halle-Dessau stabilisiert sich auf hohem Niveau. Der Konjunkturklimaindex, in den die Einschätzungen der Unternehmen zu ihrer aktuellen Lage und zu ihren Erwartungen eingehen, kann mit 22,0 Punkten den sehr guten Wert des Vorquartals halten. Einen noch höheren Stand erreichte der Indikator zuvor nur auf dem Höhepunkt des letzten Konjunkturzyklus im Frühjahr 2007. Aus Sicht der regionalen Wirtschaft zeichnet sich gegenwärtig – trotz leichter Bewölkung am internationalen Konjunkturhimmel – kein Ende des Aufschwungs ab.

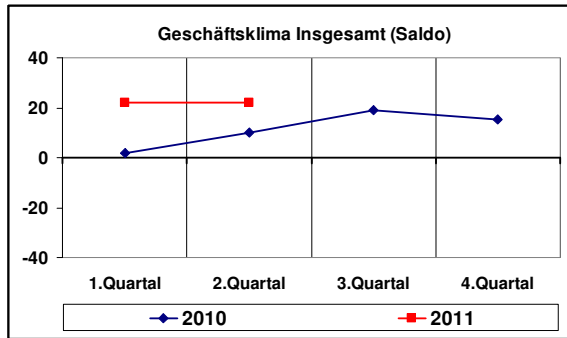
Die Lagebewertungen verbessern sich im Vergleich zum Vorquartal noch einmal spürbar. Demgegenüber trüben sich die Geschäftserwartungen zwar leicht ein, dieser leichte Rückgang am aktuellen Rand sollte aber nicht überbewertet werden. Zum einen lassen die „Rekordwerte“ bei der Geschäftslage die Luft für weitere Verbesserungen dünner werden; dies spricht naturgemäß für eine gewisse Zurückhaltung bei den Erwartungen. Zum anderen ist neben der Bewegungsrichtung auch das Niveau der Erwartungen in den Blick zu nehmen – und das ist, trotz international zunehmender Risiken, per Saldo weiterhin beachtlich positiv. Das heißt: Die Unternehmer sind mehrheitlich weiterhin optimistisch. Dass sie gegenwärtig nicht mit einem abrupten Ende des Aufschwungs rechnen, lässt sich auch daran ablesen, dass sie ihr Investitionsniveau weiter erhöhen wollen.

Motor des Aufschwungs bleibt die Industrie, die anziehende Auftragseingänge aus dem In- und Ausland meldet. Vor allem die starke Auslandsnachfrage überrascht positiv: Die leichte Abkühlung des weltweiten Konjunkturklimas kann der regionalen Exportindustrie offenbar nichts anhaben.

Der Aufschwung der Industrie überträgt sich über den Güterverkehr auf das Verkehrsgewerbe, das aktuell sogar das beste Geschäftsklima seit Beginn der Statistik meldet. Schlusslicht im Branchenvergleich ist hingegen der Bau. Hier führt das absehbare Auslaufen staatlicher Konjunkturprogramme und witterungsbedingter Auftragsspitzen – trotz einer noch guten Lage – zu deutlich eingetrübten Erwartungen.

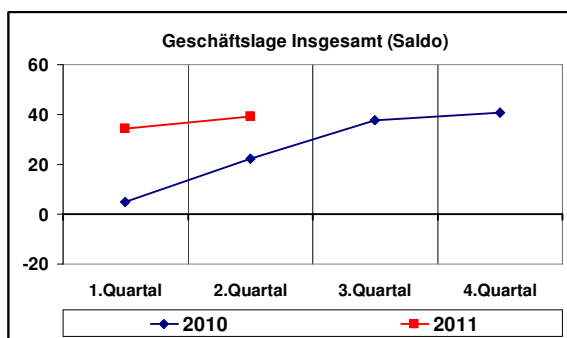
Die insgesamt positive wirtschaftliche Entwicklung findet ihre Entsprechung (auch) auf dem Arbeitsmarkt: Die Arbeitslosenquote lag in Sachsen-Anhalt im Juli 2011 mit 11,3 Prozent einen ganzen Prozentpunkt unter dem Vorjahreswert. Das ist der stärkste Rückgang unter allen Bundesländern. Seit dem Jahr 2000 hat sich die Zahl der Arbeitslosen im Land sogar halbiert. Zugleich hat sich die Produktivität der Unternehmen deutlich erhöht, was sich an langfristig gestiegenen Reallöhnen ablesen lässt: Während der durchschnittliche Brutto-Stundenlohn von 2000 bis 2010 bundesweit real nur konstant blieb, legte er in Sachsen-Anhalt zu.

Geschäftsklima weiter auf hohem Niveau



Der Geschäftsklimaindex der IHK Halle-Dessau über alle Branchen liegt im zweiten Quartal 2011 mit 22,0 Punkten exakt auf dem hohen Niveau des Vorquartals. Einen noch höheren Stand erreichte der Indikator bislang nur ein einziges Mal, nämlich auf dem Höhepunkt des letzten Konjunkturzyklus im Frühjahr 2007. Saisonbereinigt ergibt sich im Vergleich zum Vorquartal sogar ein weiterer leichter Anstieg. Die Unternehmen in der Region zeigen sich von international zunehmenden Konjunkturrisiken – beispielsweise durch die Staatsschuldenkrise im Euro-Raum und in den USA – offenkundig weitgehend unbeeindruckt.

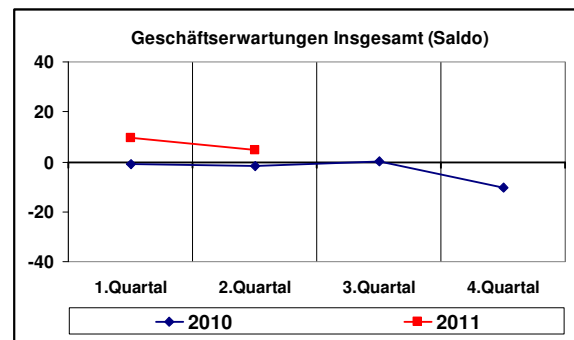
Geschäftslage weiter verbessert



Die Geschäftslage hat sich im Vergleich zum Vorquartal weiter verbessert: Über alle Branchen hinweg liegt der Saldo aus positiven und negativen Lagebeurteilungen mit 39,3 Prozentpunkten weit im positiven

Bereich. Gegenüber dem Vorquartal ergibt sich ein nochmaliger Anstieg um knapp fünf Punkte. Gegenüber dem gleichen Quartal des Vorjahres beträgt der Zuwachs sogar gut 17 Punkte.

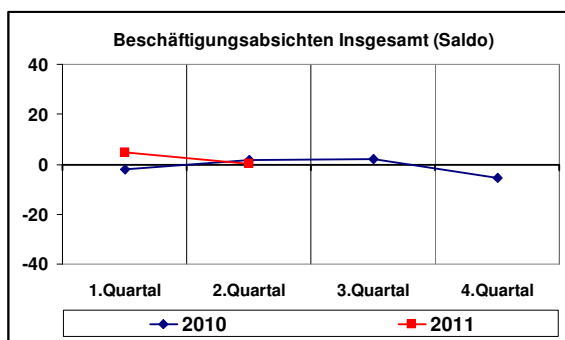
Geschäftserwartungen etwas eingetrübt



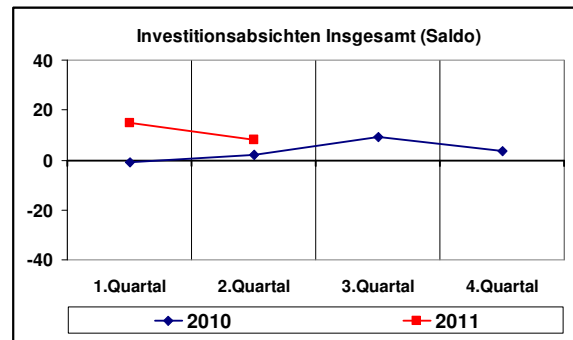
Spiegelbildlich zur Verbesserung der Geschäftslage haben sich die Erwartungen für die kommenden Monate etwas eingetrübt: Der Saldo aus optimistischen und pessimistischen Einschätzungen fällt von 9,5 auf 4,7 Punkte. Eine solche leichte Frühsommereintrübung ist allerdings saisonüblich. Zudem liegt der Saldo weiterhin deutlich im positiven Bereich, obwohl angesichts der bereits hervorragenden Lagebeurteilungen für weitere Verbesserungen wenig „Luft“ nach oben besteht; der Optimismus der Unternehmer ist aktuell also wirklich sehr ausgeprägt. Lediglich vom Baugewerbe werden deutlich verschlechterte Geschäftserwartungen gemeldet; hier stellen sich die Unternehmen bereits auf das absehbare Auslaufen staatlicher Konjunkturprogramme und witterungsbedingter Auftragsspitzen ein.

Beschäftigungspläne neutral

Die Beschäftigungspläne für die kommenden Monate fallen insgesamt neutral aus (0,2 Prozentpunkte). Dies entspricht einem Rückgang des Saldos aus positiven und negativen Beschäftigungsplänen um 4,4 Punkte gegenüber dem Vorquartal und um 1,2 Punkte gegenüber dem gleichen Quartal des Vorjahres. Da der Beschäftigungssaldo allerdings in der Vergangenheit nur äußerst selten ein positives Niveau erreichte, besteht – trotz des leichten Rückgangs – gegenwärtig kein Grund zu der Befürchtung, dass sich der positive Trend am Arbeitsmarkt umkehren könnte. Die Arbeitslosenquote lag im IHK-Bezirk Halle-Dessau im Juli 2011 bei 11,9 Prozent und damit um 1,1 Prozentpunkte niedriger als vor Jahresfrist. Die Zahl der Arbeitslosen ging von 81.906 auf 74.399 zurück. Mehr Neueinstellungen als Entlassungen planen gegenwärtig das Verkehrsgewerbe (Saldo: 11,5 Prozentpunkte), die Industrie (9,2 Punkte) und der Handel (6,7 Punkte). Negative Beschäftigungspläne melden hingegen der Bau (-9,4 Punkte) und die Dienstleistungsunternehmen (-11,9 Punkte).



Investitionsabsichten weiterhin positiv

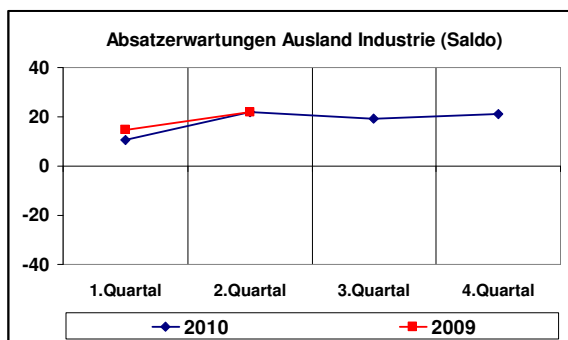
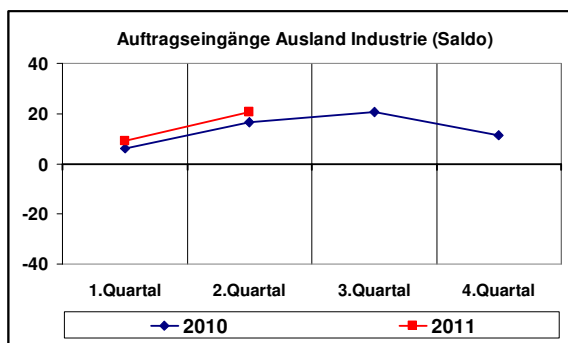


Die Investitionsabsichten der Unternehmen bleiben per Saldo deutlich positiv, wenngleich sie sich gegenüber dem Vorquartal geringfügig eintrüben. Das heißt: Die Unternehmen planen weitere Ausweitungen ihrer Investitionen, allerdings mit verminder-tem Tempo. Der Saldo aus zu- und abnehmenden Investitionsplänen liegt bei 8,2 Prozentpunkten. Das sind 6,5 Punkte weniger als im Vorquartal, aber 6,3 mehr als vor einem Jahr. In der Industrie und im Dienstleistungsgewerbe gewinnt die Kapazitätsausweitung gegenüber Rationalisierungen als Investitionsmotiv spürbar an Bedeutung – das stimmt optimistisch. Wichtigstes Investitionsmotiv bleibt freilich der Ersatzbedarf.

Export weiter auf Expansionskurs

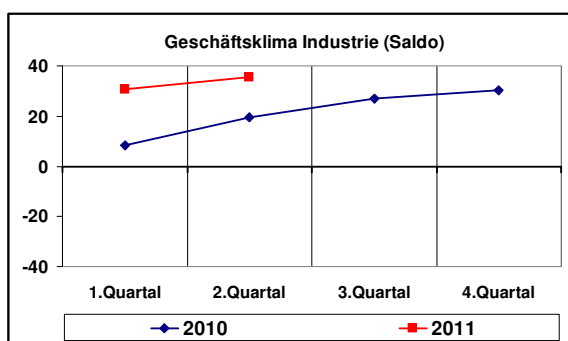
Der Saldo aus zu- und abnehmenden Exporterwartungen steigt auf 21,7 Punkte. Dies entspricht einem Anstieg um sieben Punkte gegenüber dem Vorquartal. Der Spitzenwert aus dem zweiten Quartal 2010 wird nur um 0,3 Prozentpunkte verfehlt. Mithin lässt sich feststellen: Das unerwartet schwache Wachstum in den USA, in Japan und in einigen Peripherieländern des Euro-

Raums trifft die Exportindustrie im IHK-Bezirk Halle-Dessau bislang nicht.



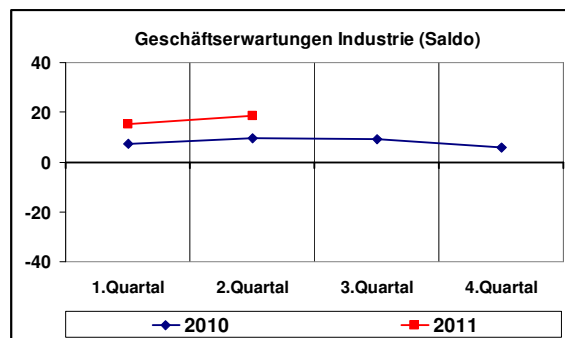
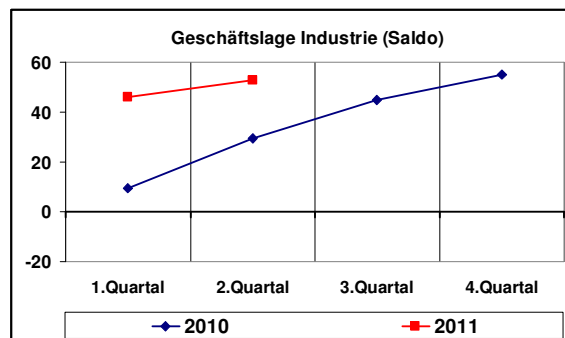
Industrie: Weiterhin Motor des Aufschwungs

Die Industrie zeigt sich gegenwärtig in hervorragender Verfassung. Die Branche bleibt Motor des Aufschwungs.



Der Geschäftsklimaindex für die Industrie liegt bei weit überdurchschnittlichen 35,7 Punkten. Damit wird der hohe Wert des Vorquartals (30,7 Punkte) nochmals übertroffen. Die Einschätzungen zur Geschäftslage erreichen einen Spitzenwert: 59,5 Prozent der befragten Unternehmen

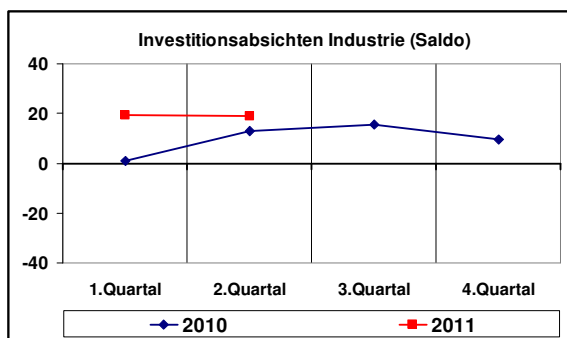
beurteilen die Lage als gut, nur 6,6 Prozent schätzen sie als schlecht ein. Daraus ergibt sich ein Saldo von 52,9 Punkten. Dies entspricht einem Anstieg um 6,8 Punkte im Vergleich zum ersten Quartal 2011 und um 23,6 Punkte im Vergleich zum zweiten Quartal 2010. Die gute Lage korrespondiert mit anziehenden Umsätzen und deutlich gestiegenen Auftragseingängen aus dem In- und Ausland. Lediglich die Gewinnlage hat sich bereits das zweite Quartal in Folge leicht verschlechtert. Hier machen sich anziehende Energie- und Rohstoffpreise und der hohe Eurokurs bemerkbar.



Die Geschäftserwartungen der Industrieunternehmen verbessern sich weiter. Der Saldo aus optimistischen und pessimistischen Erwartungen beträgt 18,4 Prozentpunkte. Das ist ein Plus von gut drei Punkten gegenüber dem Vorquartal und von knapp neun Punkten gegenüber dem Vergleichsquartal aus dem Vorjahr. Die sehr optimistischen Erwartungen korrespondie-

ren mit der Erwartung anziehender Absätze in der eigenen Region und vor allem im Ausland. Lediglich für das alte Bundesgebiet ist kein Aufwärtstrend bei den Absatz-erwartungen erkennbar.

Die Investitions- und Beschäftigungspläne der Industriebetriebe bleiben weiterhin deutlich im positiven Bereich und erreichen im Branchenvergleich überdurchschnittliche Werte. Der Saldo aus zu- und abnehmenden Investitionsplänen liegt bei 18,9 Prozentpunkten und damit deutlich über dem des Vorjahres. Auch der Beschäftigungssaldo liegt mit 9,2 Prozentpunkten weiterhin im positiven Bereich. Das bedeutet: Die Industrie bleibt vorerst nicht nur Konjunktur-, sondern auch Beschäftigungsmotor.



Innerhalb der einzelnen Industriegruppen gibt es kaum nennenswerte Abweichungen:

Das beste Geschäftsklima melden die **Vorleistungsgüterproduzenten**. Hier verbessern sich alle wichtigen Indikatoren sowohl gegenüber dem Vorquartal als auch gegenüber dem Vorjahr: Der Saldo aus positiven und negativen Lageeinschätzungen erreicht 54,2 Prozentpunkte. Die Geschäftserwartungen ziehen weiter an, und zwar per Saldo auf 28,0 Punkte. Der Beschäftigungssaldo erreicht 18,5 Punkte

und der Saldo aus zu- und abnehmenden Investitionsplänen sogar 23,1 Punkte. Damit zeigt sich die wichtigste Industrie-Gruppe im IHK-Bezirk Halle-Dessau in sehr robuster Verfassung.

Bei den **Investitionsgüterproduzenten** ist das Stimmungsbild ebenfalls überwiegend positiv: Der Saldo aus guten und schlechten Lageeinschätzungen erreicht mit 52,8 Prozentpunkten erneut einen weit überdurchschnittlichen Wert und ein sattes Plus gegenüber dem Vorjahr. Die Geschäftserwartungen bleiben gegenüber dem Vorquartal stabil: Der Saldo liegt hier bei 8,4 Punkten. Auffällig ist ein rasanter Anstieg der Auftragseingänge aus dem Ausland. Der Saldo steigt um gut 26 auf aktuell 27,2 Prozentpunkte. Damit einher geht ein fast ebenso starker Anstieg der Exporterwartungen, die von einem neutralen Wert im Vorquartal auf sehr gute 19 Punkte anziehen. Diese starke Entwicklung am aktuellen Rand ist besonders erfreulich, denn eingetrübte Wachstumsperspektiven in einigen wichtigen Auslandsmärkten hätten hier durchaus eine weniger günstige Entwicklung erwarten lassen.

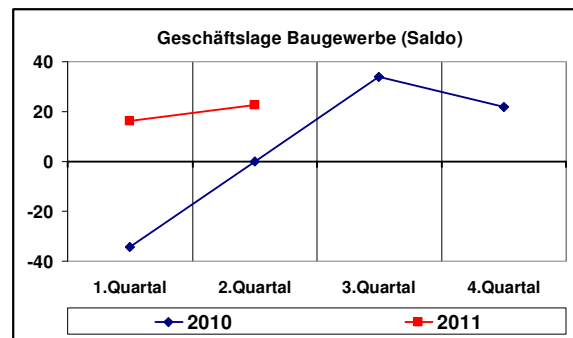
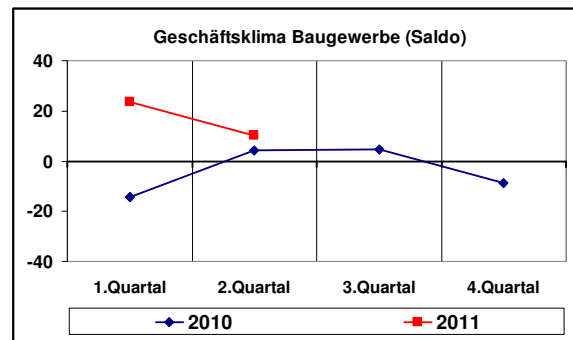
Ein etwas uneinheitlicheres Bild zeigt sich bei den **Ver- und Gebrauchsgüterproduzenten**. Auch hier stabilisiert sich der Saldo aus positiven und negativen Lageeinschätzungen mit 49,6 Prozentpunkten auf sehr hohem Niveau. Demgegenüber gehen die Geschäftserwartungen auf 14,5 Prozentpunkte zurück. Sie liegen damit zwar noch immer im positiven Bereich und über dem Niveau der Gesamtwirtschaft. Dennoch ergibt sich gegenüber dem Vorjahr ein

Minus von knapp sechs Punkten und gegenüber dem Vorquartal sogar ein Minus von über 32 Punkten. Auch die Beschäftigungspläne sind sowohl im Vergleich zum Vorquartal als auch im Vergleich zum Vorjahr rückläufig und per Saldo negativ. Hier macht sich offenbar die in den vergangenen Monaten zu beobachtende Eintrübung des Konsumklimas bemerkbar. Zu dieser Einschätzung passen auch die deutlich rückläufigen Auftragseingänge und Absatzerwartungen im Inland und in der Region. Demgegenüber ziehen allerdings die Auftragseingänge aus dem Ausland und die Exporterwartungen weiter an. Dieser „Kompensationseffekt“ erklärt das auch in dieser Industriegruppe noch überwiegend recht positive Stimmungsbild.

Die insgesamt sehr gute Stimmung in der Industrie wird auch von Daten der amtlichen Statistik bestätigt: Für die ersten Monate des laufenden Jahres weist das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt steigende Industrieumsätze gegenüber dem Vorjahr aus. So lag der Umsatz der 348 Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten im IHK-Bezirk Halle-Dessau von Januar bis April 2011 mit 8,62 Mrd. Euro um 22,9 Prozent über dem Wert des entsprechenden Vorjahreszeitraums, nachdem bereits im Jahr 2010 zweistellige Zuwächse erzielt werden konnten. Der Auslandsumsatz zog um 25,7 Prozent auf 2,3 Mrd. Euro an. Damit lag die Exportquote im IHK-Bezirk unverändert bei 26,4 Prozent. Die Zahl der Beschäftigten stieg um 3,3 Prozent auf 57.147.

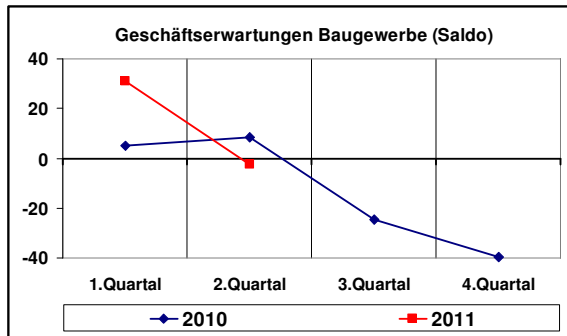
Baugewerbe: Erwartungen deutlich eingetrübt

Der Geschäftsklimaindex für das Baugewerbe geht von leicht überdurchschnittlichen 23,7 Punkten im Vorquartal auf deutlich unterdurchschnittliche 10,2 Punkte zurück. Gegenüber dem Vorjahr verbleibt damit nur noch ein kleines Plus von knapp sechs Punkten.



Die Situation im Baugewerbe zeichnet sich durch eine recht gute und weiter verbesserte Geschäftslage bei zugleich deutlich eingetrübten Erwartungen aus: Der Saldo aus positiven und negativen Lageeinschätzungen steigt auf 22,8 Prozentpunkte. Dies entspricht einem Plus von 6,6 Punkten gegenüber dem Vorquartal und von 22,7 Punkten gegenüber dem Vorjahr. Dieser gute Wert drückt massive Umsatzsteigerungen im Vergleich zum Vorquartal aus, die sich als Folge witterungsbedingter Verzögerungen bei der Abarbeitung von Aufträgen aus dem Winter ergeben hatten. Dieser

Effekt neigt sich dem Ende zu, was an den deutlich eingetrübten Geschäftserwartungen ablesbar ist.



Der Saldo aus optimistischen und pessimistischen Erwartungen fällt um fast 34 auf -2,6 Prozentpunkte in den negativen Bereich. Saisonbereinigt ergibt sich ein noch niedrigerer Stand. Entsprechend sind auch die Investitions- und Beschäftigungspläne der Bauwirtschaft rückläufig: Der Saldo aus zu- und abnehmenden Investitionsplänen liegt mit -12,1 Prozentpunkten deutlich im negativen Bereich und weit unterhalb des Niveaus in der Gesamtwirtschaft. Auch der Beschäftigungssaldo liegt mit 9,4 Prozentpunkten im Minus. Dies entspricht einem Rückgang um 1,5 Punkte gegenüber dem Vorjahr und einem deutlichen Rückgang um über 31 Punkte gegenüber dem außergewöhnlich starken Vorquartal. Gleichwohl sind Differenzierungen angebracht: Während die Aufträge aus dem Wohnungsbau weiter rückläufig sind, ziehen die Aufträge aus dem Wirtschaftsbau deutlich an. Hier macht sich das gute Geschäftsklima in anderen Branchen positiv bemerkbar.

Zwischen den beiden Untergruppen des Baugewerbes gibt es einige Unterschiede, und zwar sowohl das Niveau als auch die Richtung der Entwicklung betreffend:

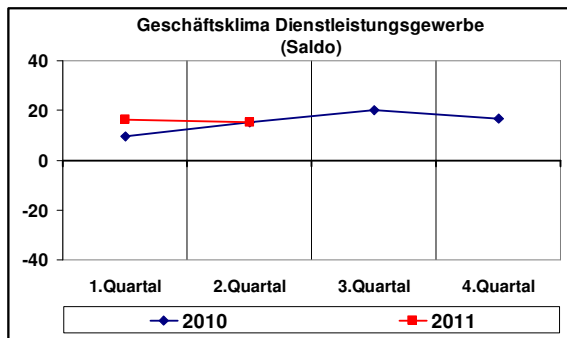
Vergleichsweise gut ist die Stimmung im **Ausbaugewerbe**. Der Saldo aus guten und schlechten Lageeinschätzungen erreicht hier mit 53,2 Prozentpunkten ein weit überdurchschnittliches Niveau. Dies entspricht einem Plus von 48,7 Punkten im Vergleich zum Vorjahr. Gegenüber dem starken Vorquartal ergibt sich hingegen ein Rückgang um 12,8 Punkte. Bei der Auftragsreichweite kann der historische Spitzenwert aus dem Vorquartal noch einmal leicht übertroffen werden: Sie steigt von durchschnittlich 30,0 auf 30,3 Wochen. Die Geschäftserwartungen gehen allerdings das zweite Quartal in Folge zurück und liegen mit einem Saldo von -2,4 Prozentpunkten aktuell im negativen Bereich.

Weniger gut ist die Stimmung im **Tief- und Straßenbau**. Zwar verbessert sich hier der Saldo aus positiven und negativen Lageeinschätzungen im Vergleich zum Vorquartal, und zwar um 23,1 auf aktuell 13,3 Prozentpunkte. Damit wird die Lage allerdings bei Weitem nicht so gut eingeschätzt wie in der Gesamtwirtschaft. Und trotz der aktuell verbesserten Lage sind die Unternehmen zunehmend pessimistisch, was die zukünftige Geschäftsentwicklung angeht. Der Saldo aus optimistischen und pessimistischen Erwartungen fällt gegenüber dem Vorquartal um 35,3 Prozentpunkte auf -3,6 Punkte. Auch gegenüber dem zweiten Quartal des Vorjahres ergibt sich ein Rückgang um 5,1 Punkte.

Die amtliche Statistik für das Bauhauptgewerbe weist für die 167 Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten im IHK-Bezirk Halle-Dessau für die ersten vier Monate des

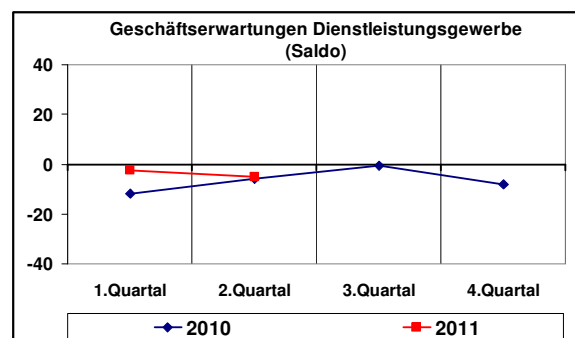
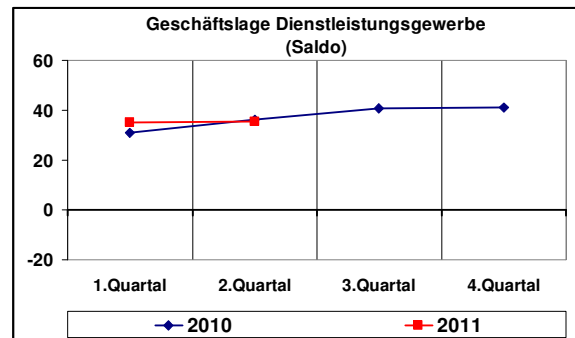
Jahres 2011 einen Umsatzanstieg im Vergleich zum gleichen Vorjahreszeitraum um 18,2 Prozent auf 253,7 Mio. Euro aus. Die Zahl der Beschäftigten in diesen Betrieben erhöhte sich von 7.763 auf 8.177.

Dienstleistungsgewerbe: Verschauf-pause hält an



Die Dynamik im Dienstleistungsgewerbe schwächt sich weiter leicht ab. Der Konjunkturklimaindikator für die Branche erreicht mit 15,3 Punkten nur einen unterdurchschnittlichen Wert. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich keine nennenswerte Veränderung. Damit erweist sich die Branche nicht nur in der Krise, sondern auch im Aufschwung gleichsam als „Stabilisator“ der Gesamtwirtschaft. Bei den Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage und zu den Geschäftserwartungen gibt es kaum Bewegung. Der Saldo aus positiven und negativen Lagebewertungen erreicht mit 35,6 Prozentpunkten in etwa die Werte des Vorquartals und des Vorjahres. Bei den Geschäftserwartungen ist im Vergleich zum Vorquartal eine leichte Eintrübung um 2,7 Punkte auf -5,1 Punkte zu beobachten. Vor einem Jahr lag der Saldo allerdings noch mit glatten sechs Punkten im Minus. Der Saldo aus zu- und abnehmenden Investiti-

onsplänen liegt bei 5,2 Punkten. Dies entspricht einem Rückgang um 13,1 Punkte im Vergleich zum Vorquartal, aber einem Anstieg um knapp drei Punkte gegenüber dem Vorjahr. Auffälliger ist die Entwicklung der Beschäftigungspläne, die per Saldo deutlich in den negativen Bereich rutschen: Der Saldo aus zu- und abnehmenden Beschäftigungsplänen beträgt aktuell -11,9 Prozentpunkte. Dies ist ein Rückgang um über zehn Punkte gegenüber dem Vorquartal und um über 12 Punkte gegenüber dem zweiten Quartal des Vorjahres. Offenbar ist mit neuen positiven Beschäftigungsimpulsen aus dem Dienstleistungssektor derzeit nicht zu rechnen.



Innerhalb der Branche ist das Bild weiterhin gespalten: Deutlich besser als bei den persönlichen Dienstleistungen ist die Stimmung nach wie vor bei den **Dienstleistern für Unternehmen**. Hier steigt der Saldo aus positiven und negativen Lageeinschätzungen gegenüber dem

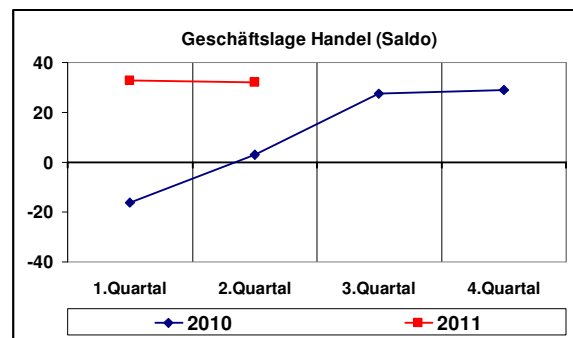
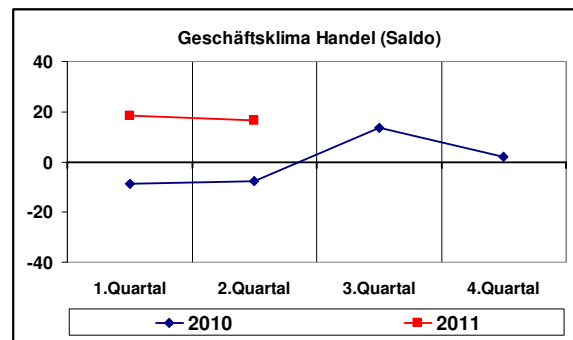
Vorquartal noch einmal geringfügig auf 48,1 Prozentpunkte. Der Saldo aus optimistischen und pessimistischen Erwartungen fällt zwar um 6,7 auf -1,6 Punkte, er liegt damit aber fast noch auf einem neutralen Niveau. Zum Vorjahr stellt dies sogar eine geringfügige Verbesserung dar. Die Beschäftigungspläne der Dienstleister für Unternehmen sind zwar leicht rückläufig, sie liegen aber mit -3,4 Prozentpunkten per Saldo nur leicht im negativen Bereich.

Demgegenüber ist die Stimmung bei den **personenbezogenen Dienstleistern** erneut deutlich schlechter. Hier erreicht der Saldo aus positiven und negativen Lageeinschätzungen mit -2,9 Prozentpunkten noch nicht einmal ein neutrales Niveau. Damit wird die Lage deutlich schlechter eingeschätzt als in allen anderen Branchen. Dennoch entspricht diese Einschätzung immerhin einem Anstieg um 17,7 Punkte im Vergleich zum Vorquartal. Eine ähnliche Entwicklung ist auch bei den Geschäftserwartungen zu beobachten: Entgegen dem Trend in der Gesamtwirtschaft nimmt der Optimismus nicht ab, sondern zu – jedoch auf sehr niedrigem Niveau. Der Saldo aus optimistischen und pessimistischen Erwartungen steigt von -35,4 Prozentpunkten im Vorquartal auf -15,8 Punkte. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich keine nennenswerte Veränderung. Ebenfalls entgegen dem Trend in der Gesamtwirtschaft steigen auch die Investitionspläne der Unternehmen: Der Investitionssaldo legt im Vergleich zum Vorquartal um 17,8 auf 7,7 Prozentpunkte zu und erreicht damit wieder den positiven Bereich. Im Jahres-

vergleich ergibt sich sogar ein deutlicher Anstieg des Saldos um fast 20 Punkte.

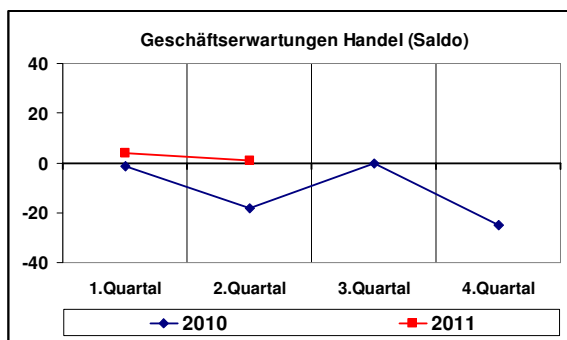
Handel: Großhandel hält Stimmung hoch

Der Geschäftsklimaindikator für den Handel erreicht mit 16,4 Punkten nicht ganz das Niveau der Gesamtwirtschaft. Gegenüber dem Vorquartal ergibt sich ein minimaler Rückgang um knapp zwei Punkte. Im zweiten Quartal 2010 war das Geschäftsklima im Handel mit einem Indikatorstand von -7,7 Punkten allerdings noch deutlich negativ. Insofern kann hier von einer vergleichsweise guten, stabilen Stimmung gesprochen werden.



Die Geschäftslage wird mit einem Saldo aus guten und schlechten Einschätzungen von 32 Punkten unverändert als recht gut eingeschätzt. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich ein satter Anstieg des Saldos um 29 Punkte. Diese gute Lagebeurteilung kann mit dem in diesem Jahr späten

Ostergeschäft zusammenhängen. Hingegen ist eine leichte Eintrübung der Geschäftserwartungen zu beobachten: Der Saldo aus optimistischen und pessimistischen Erwartungen fällt um 3,1 auf aktuell 0,8 Punkte. Dieser leichte Rückgang sollte jedoch nicht überbewertet werden, da die Eintrübung der Erwartungen sich durch alle Branchen zieht und der Saldo im Handel vor einem Jahr mit -18,3 Punkten noch weit im negativen Bereich lag.



Erfreulich ist, dass sich der Handel bei den Beschäftigungs- und Investitionsplänen dem leicht rückläufigen Trend in anderen Branchen entziehen kann: Der Saldo aus zu- und abnehmenden Beschäftigungsplänen steigt im Vergleich zum Vorquartal um elf auf 6,7 Punkte. Im Jahresvergleich beträgt der Anstieg sogar 13,4 Punkte. Auch die Investitionspläne der Handelsunternehmen ziehen an, und zwar im Vergleich zum Vorquartal um 6,2 auf aktuell 10,9 Prozentpunkte. Im Vergleich zum zweiten Quartal 2010 ist dies sogar ein deutlicher Anstieg um 27,4 Punkte. Die leichte Eintrübung des Konsumklimas wirkt sich also auf den Handel im IHK-Bezirk Halle-Dessau gegenwärtig nicht deutlich negativ aus. Möglicherweise spielt dabei auch die überraschend günstige Entwick-

lung des regionalen Arbeitsmarktes eine Rolle.

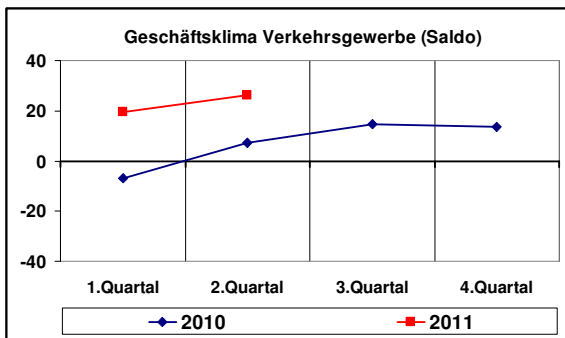
Innerhalb des Handels ergeben sich erhebliche Unterschiede: Der **Großhandel** steht generell besser da als der Einzelhandel. Der Saldo aus positiven und negativen Lageeinschätzungen liegt hier mit 42,2 Prozentpunkten nach wie vor auf einem sehr hohen Niveau. Der Vorjahreswert hatte noch auf der Null-Linie gelegen. Gegen den Trend in der Gesamtwirtschaft haben sich die Geschäftserwartungen im Großhandel sogar weiter verbessert. Der Saldo aus optimistischen und pessimistischen Einschätzungen steigt von -3,1 Prozentpunkten im Vorquartal auf 10,4 Punkte. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies sogar einem deutlichen Anstieg um 21,5 Punkte. Ebenfalls verbessert haben sich die Investitions- und Beschäftigungspläne: Der Saldo aus zu- und abnehmenden Beschäftigungsplänen erreicht mit 10,9 Prozentpunkten ein deutlich überdurchschnittliches Niveau, ebenso wie der Saldo der Investitionspläne (19,1 Prozentpunkte).

Demgegenüber ist die Stimmung im **Einzelhandel** deutlich verhaltener. Hier ist der Saldo aus positiven und negativen Lageeinschätzungen mit 14,6 Punkten zwar immer noch klar positiv, fällt jedoch gegenüber dem Vorquartal spürbar ab und liegt nur noch einen Punkt über dem (nicht überragenden) Vorjahreswert. Gleichfalls rückläufig sind die Geschäftserwartungen: Hier fällt der Saldo von 9,9 Punkten im Vorquartal auf -7,0 Punkte. Auch die Investitionspläne sehen aktuell deutlich verhaltener aus: Im Vergleich zum Vorquar-

tal fällt der Saldo um 13,5 Prozentpunkte auf negative -6,7 Punkte. Damit ist die Investitionsdynamik im Einzelhandel deutlich unterdurchschnittlich. Umso erfreulicher ist es, dass auch der Einzelhandel mehr Personal einstellen will: Der Saldo aus zu- und abnehmenden Beschäftigungsplänen liegt bei 6,3 Prozentpunkten. Dies ist zwar kein so guter Wert wie im Großhandel, aber immerhin ein Anstieg um 6,7 Punkte im Vergleich zum Vorjahr.

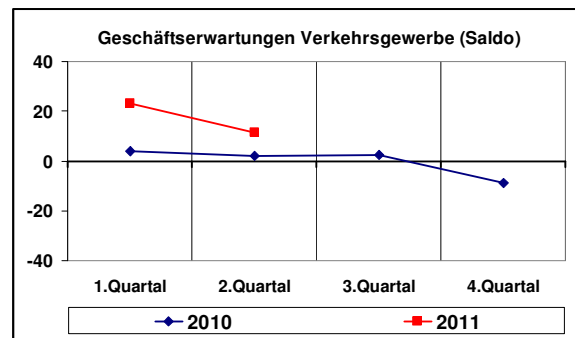
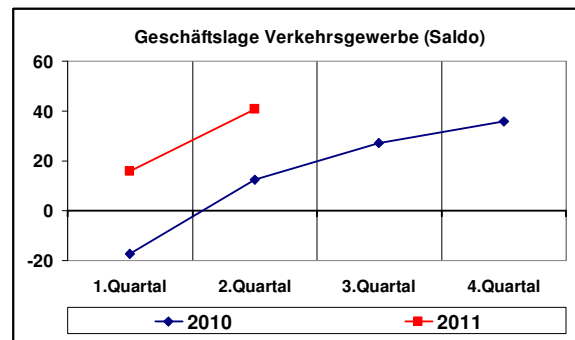
Verkehrsgewerbe: Es rollt.

Das Verkehrsgewerbe sorgt mit einem markanten Anstieg des Geschäftsklimaindikators auf überdurchschnittliche 26,3 Punkte für eine erfreuliche Überraschung. Gegenüber dem Vorquartal ist dies ein Anstieg um 6,9 Punkte. Gegenüber dem Vorjahr beträgt der Anstieg sogar 19,1 Punkte. Offenbar kann die Branche von zunehmenden Transportaufträgen aus der Industrie und dem Großhandel profitieren. Allerdings relativiert ein Blick auf die Teilindikatoren das Bild etwas.



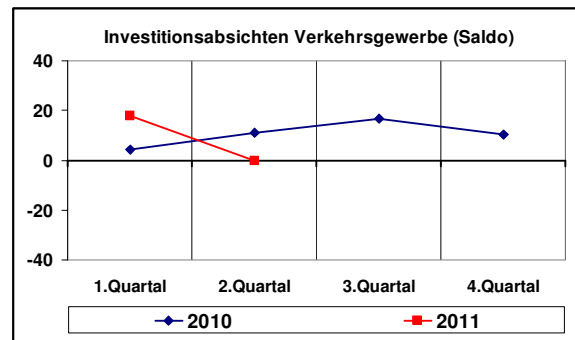
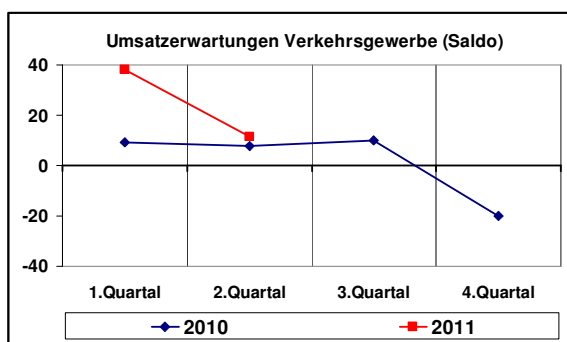
Der Saldo aus positiven und negativen Lageeinschätzungen erreicht mit 40,9 Prozentpunkten einen hervorragenden Wert. Gegenüber dem Vorquartal ergibt sich

ein Anstieg um 25,2 Punkte. Gegenüber dem Vorjahr beträgt der Zuwachs sogar 28,4 Punkte. Allerdings entwickeln sich die Geschäftserwartungen nicht in gleicher Weise: Der Anteil der Unternehmen, die mit einer weiteren Verbesserung rechnen, geht von 35,9 Prozent im Vorquartal auf nur noch 17,8 Prozent deutlich zurück. Der Saldo aus optimistischen und pessimistischen Geschäftserwartungen fällt von 23,1 auf 11,6 Prozentpunkte.



Auch rechnen die Unternehmen für die Zukunft nicht mehr mit weiterhin so stark anziehenden Umsätzen: Der Saldo aus positiven und negativen Umsatzerwartungen fällt von 38,0 Prozentpunkten im Vorquartal auf aktuell nur noch 11,6 Punkte. Gleiches gilt für die Investitionspläne: Hier fällt der Saldo sogar noch deutlich stärker, nämlich um 17,9 Punkte auf ein Niveau von null. Dies ist auch gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang um elf Prozentpunkte. Die Unternehmen des Verkehrsgewerbes

planen also keine Erhöhung ihres Investitionsniveaus mehr. In dieses Bild passt, dass Kapazitätsausweitungen nur noch von 5,6 Prozent der Unternehmen als Investitionsmotiv genannt werden – im Vorquartal waren es noch 20,0 Prozent. Trotz der rückläufigen Investitionspläne entwickeln sich die Beschäftigungspläne der Unternehmen des Verkehrsgewerbes positiv: Der Saldo steigt um 4,9 auf 11,5 Prozentpunkte. Auch saisonbereinigt verbleibt hier ein leichtes Plus. Dass die Beschäftigungspläne sich noch einmal verbessern, obwohl mit den Geschäftserwartungen und den Investitionsplänen wichtige zukunftsgerichtete Teilindikatoren rückläufig sind, kann dadurch erklärt werden, dass die Unternehmen bereits in den vergangenen Quartalen Schwierigkeiten hatten, offene Stellen mit qualifizierten Fachkräften zu besetzen. Angesichts massiv gestiegener Umsätze insbesondere im Güterverkehr besteht hier offenbar weiterhin Personalbedarf.



Der **Güterverkehr** kann als Dienstleister für Industrie und Baugewerbe besonders vom Aufschwung in diesen Branchen profitieren. Das Geschäftsklima für die Untergruppe liegt mit 28,0 Punkten weit über dem Niveau der Gesamtwirtschaft. Entgegen dem Trend in der gesamten Branche verschlechtern sich die Geschäftserwartungen nicht, sondern sie verbessern sich. Der Saldo der Investitionspläne geht gegenüber dem Vorquartal zwar zurück, bleibt aber mit 4,5 Prozentpunkten deutlich positiv.

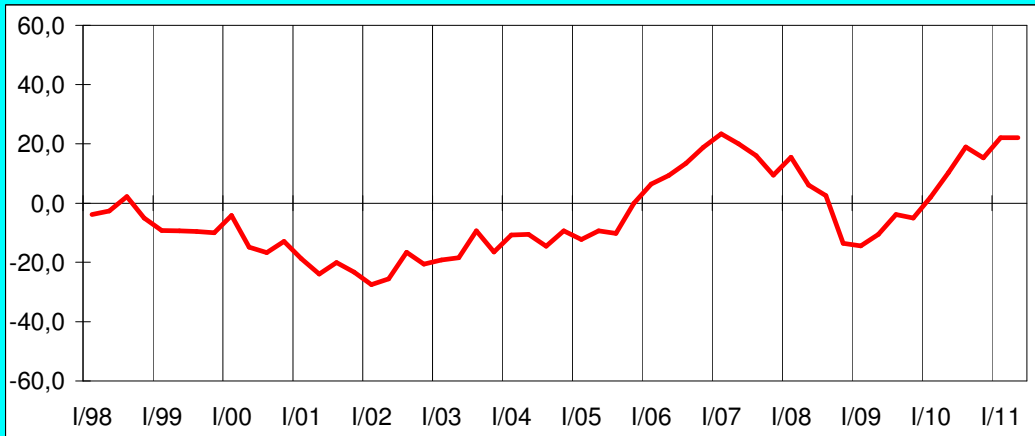
Weniger günstig ist die Stimmung im **Personenverkehr**. Hier liegt der Geschäftsklimaindikator für die Untergruppe mit 19,4 Punkten nicht nur unter dem hohen Wert des Güterverkehrs, sondern auch unter dem für die Gesamtwirtschaft. Der Personenverkehr leidet offenbar besonders unter hohen Energie- und Kraftstoffpreisen, die gerade kleinere Unternehmen in der Regel nicht über Diefloater ausgleichen können. Zugleich kann der Personenverkehr weniger vom Aufschwung in anderen Branchen profitieren als der Güterverkehr.

Grafiken und Tabellen

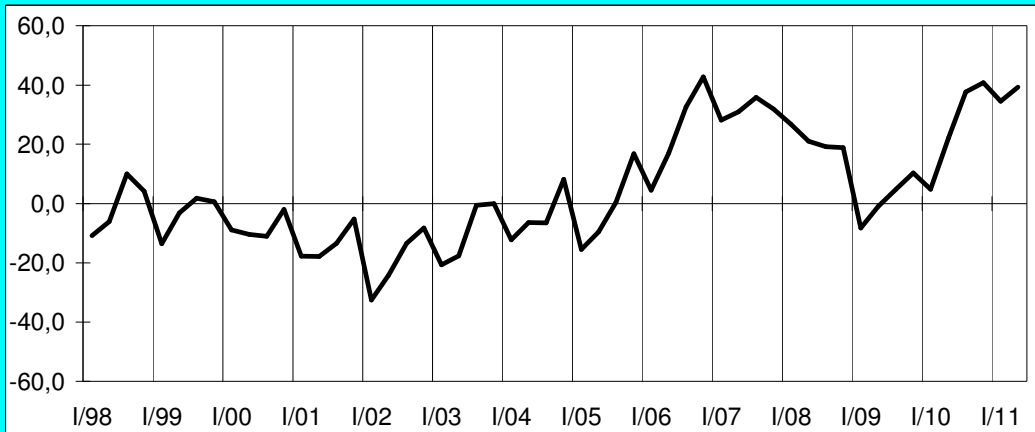
IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

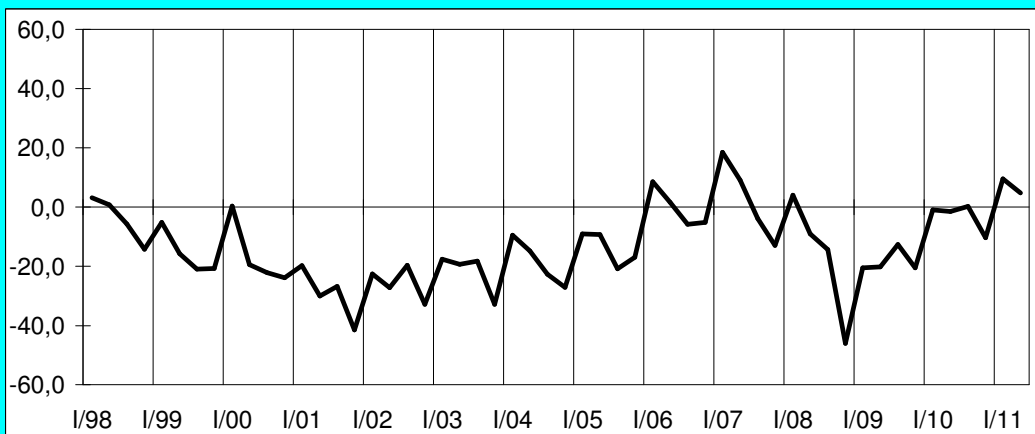
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



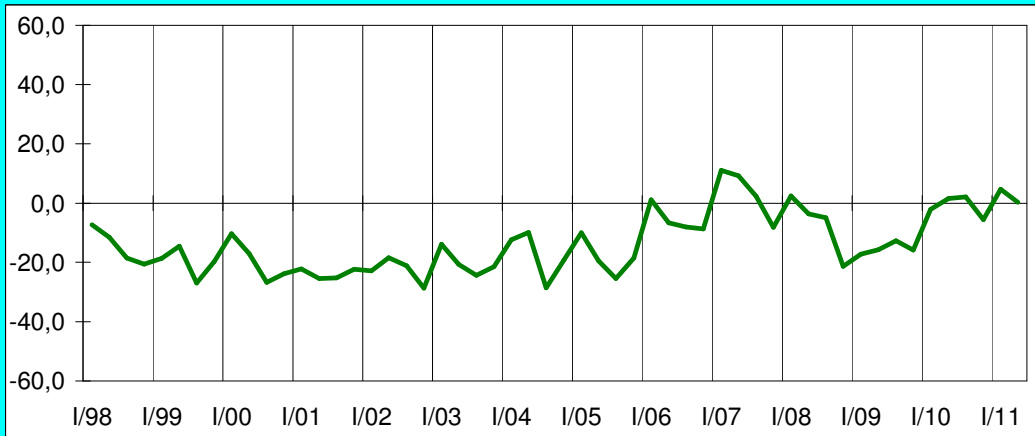
*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

**) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

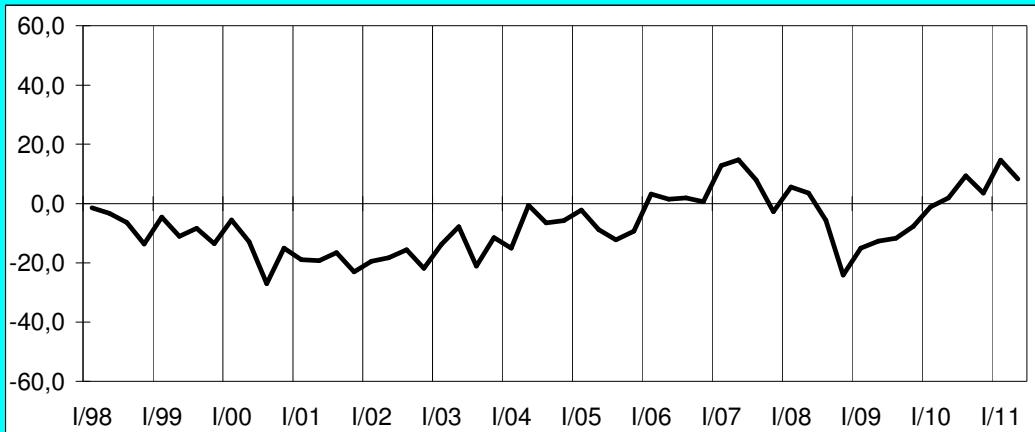
IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

Beschäftigungs- und Investitionsabsichten

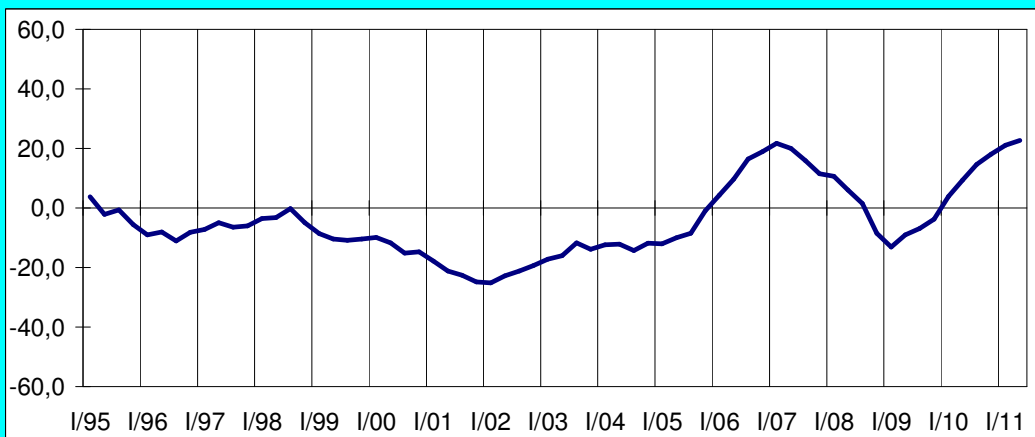
Beschäftigungsabsichten*)



Investitionsabsichten*)



Saisonbereinigter Klimaindex**)



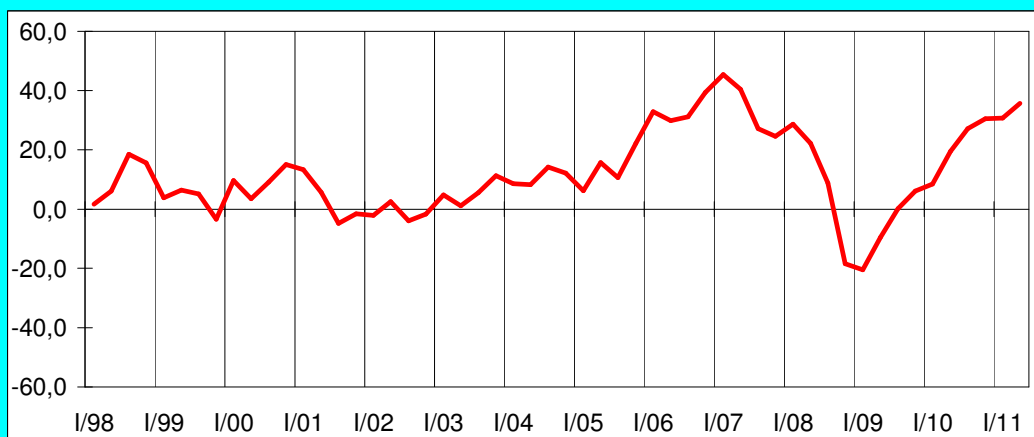
*) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

***) Saisonbereinigt mit Berliner Verfahren 4.1

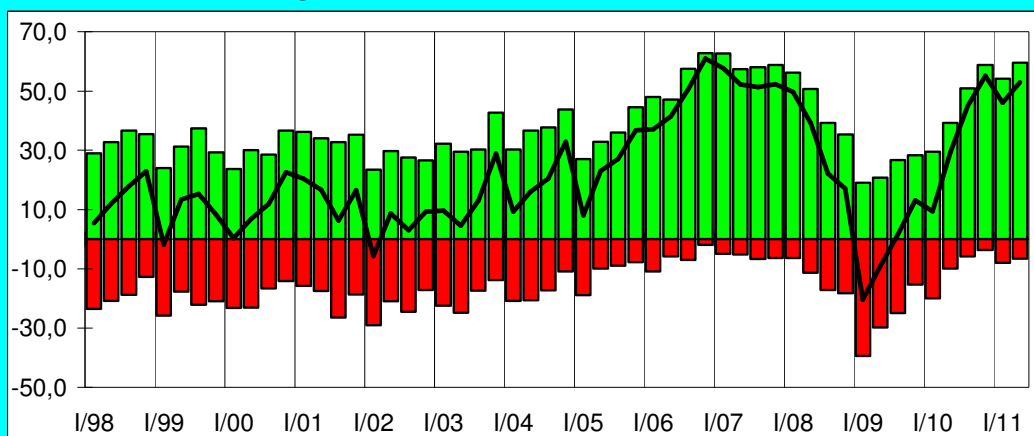
INDUSTRIE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

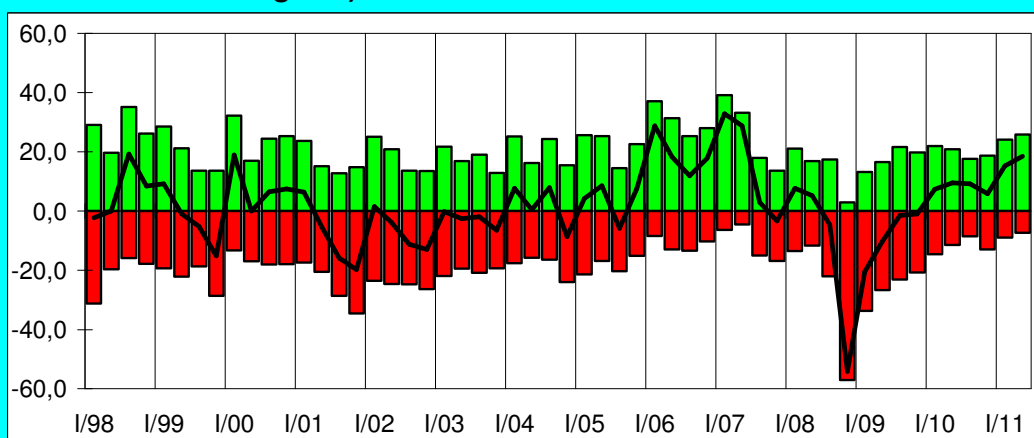
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

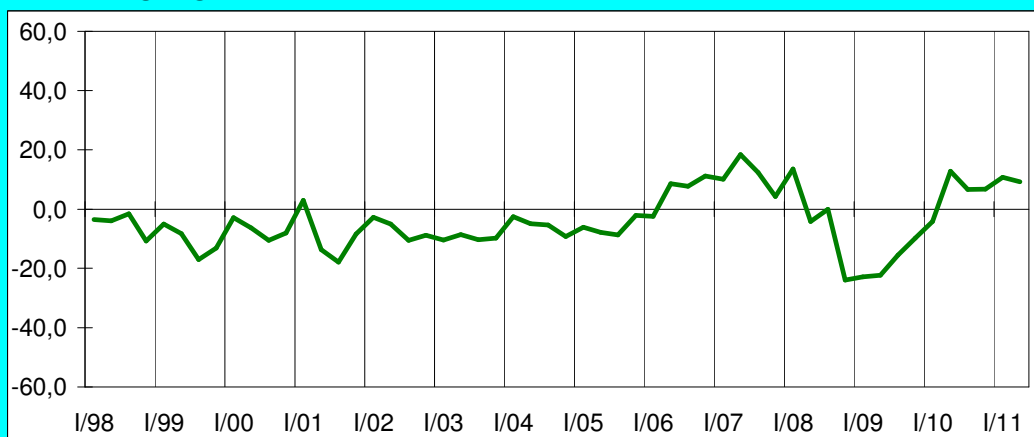
**) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

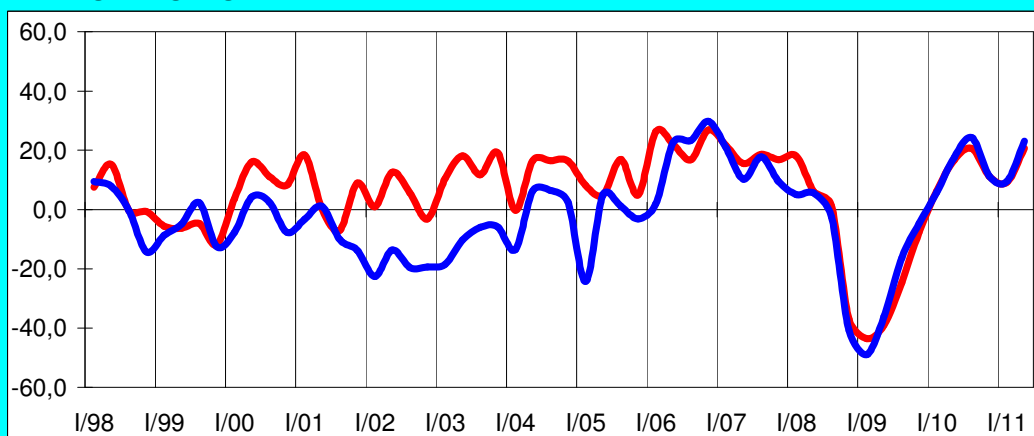
INDUSTRIE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

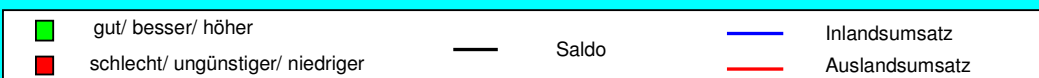
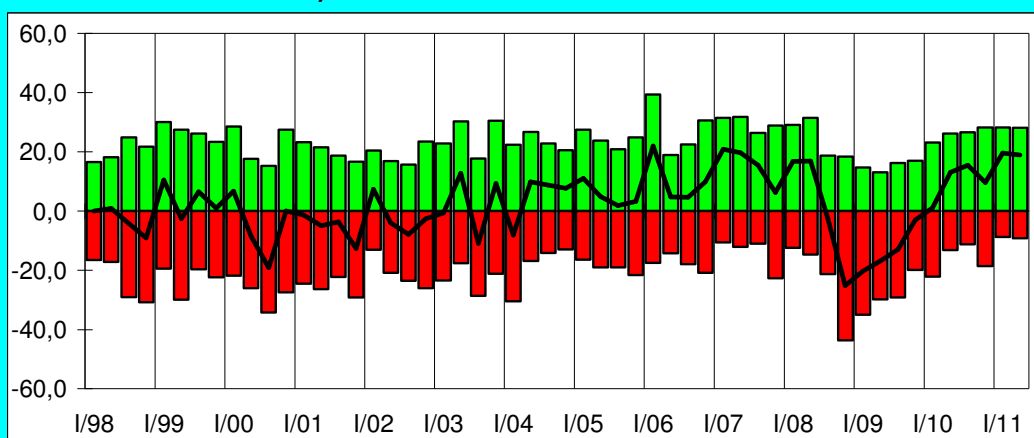
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingänge aus dem In- und Ausland*)



Investitionsabsichten*)

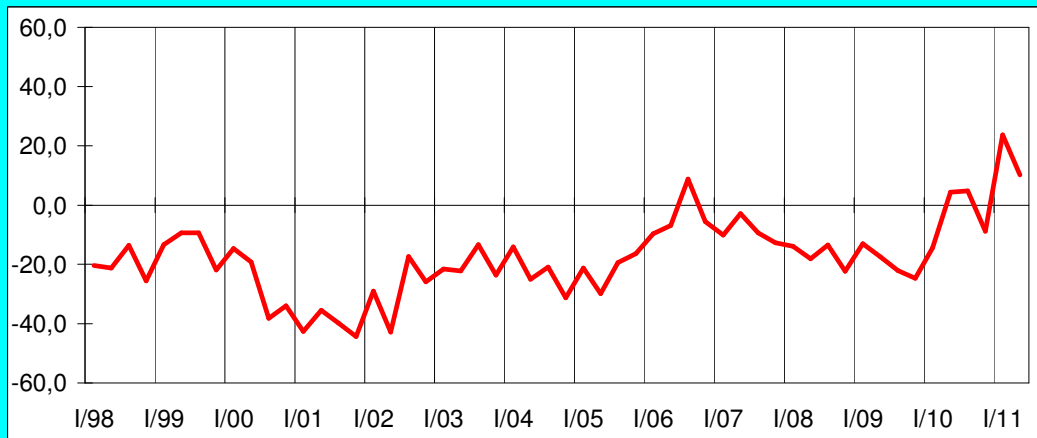


*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent
 Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

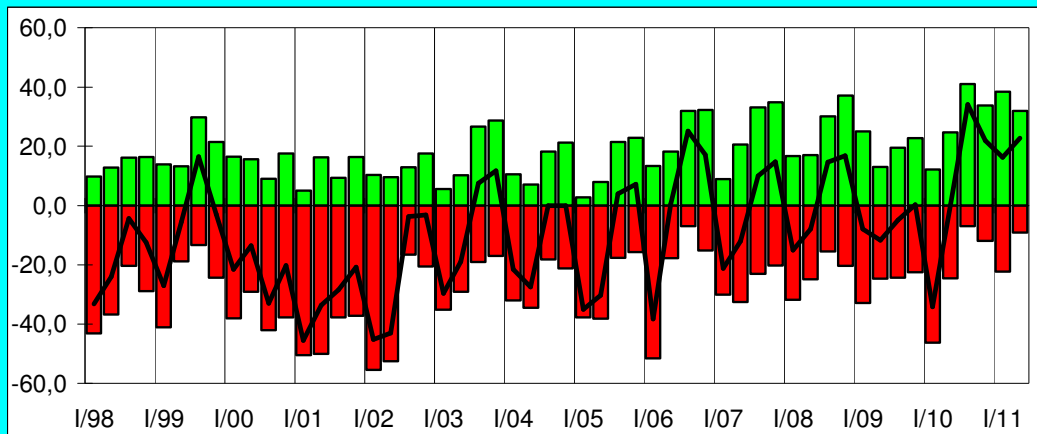
BAUWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

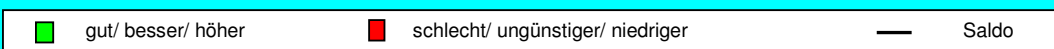
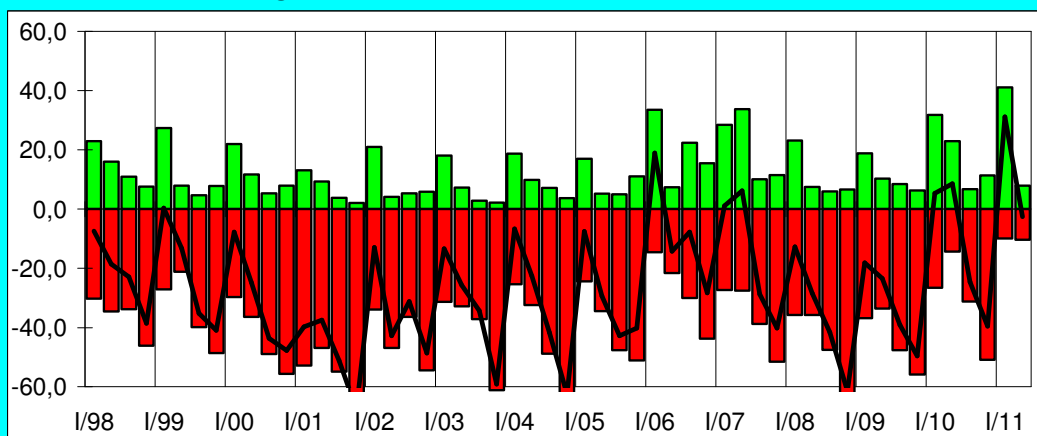
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

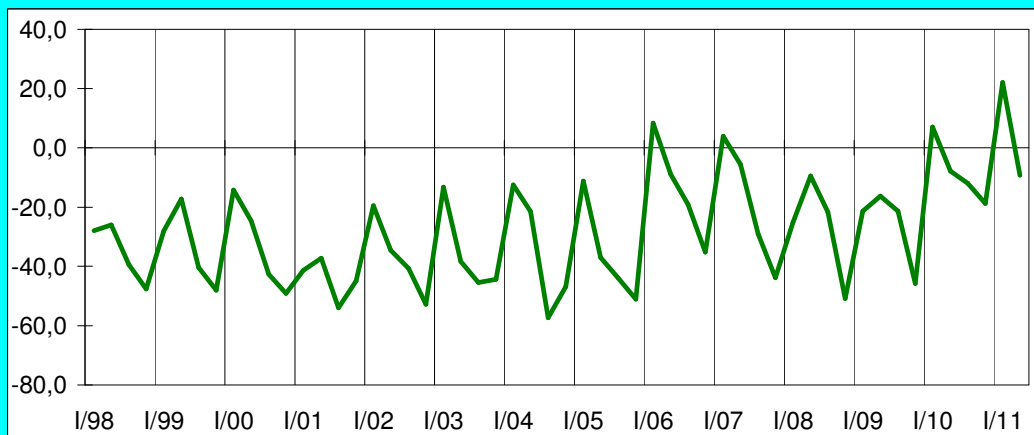
**) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

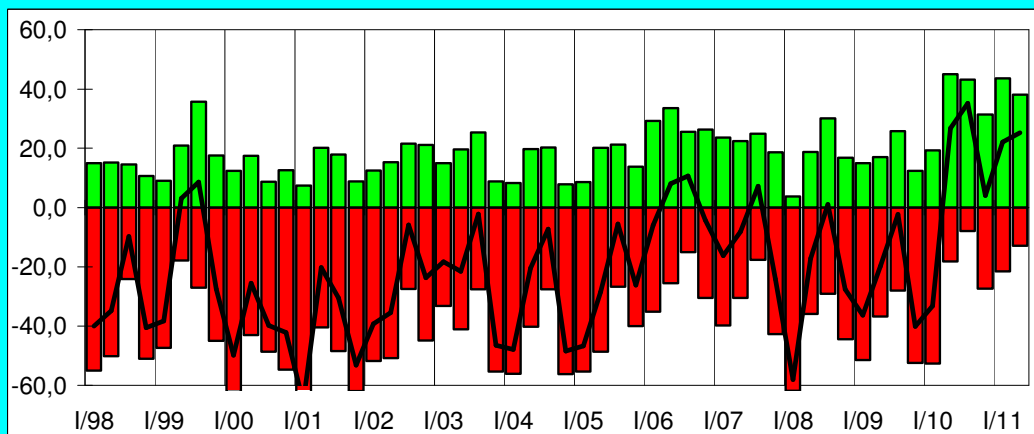
BAUGEWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

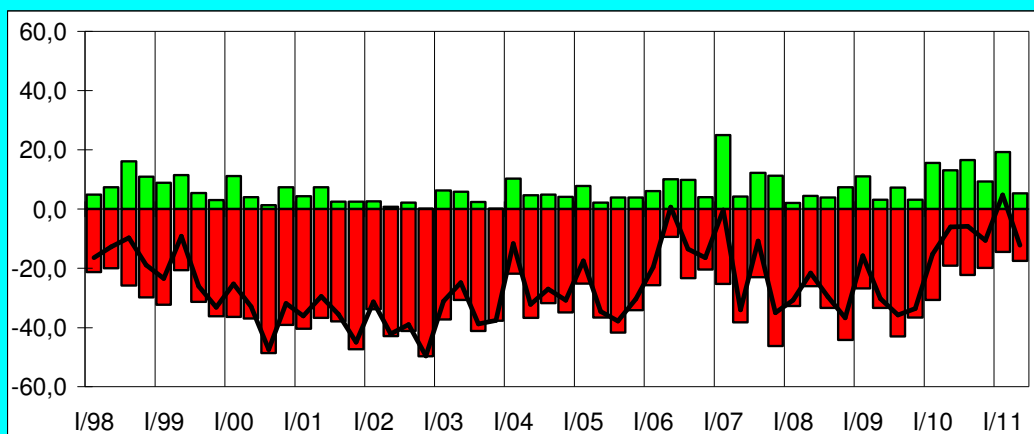
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingang*)



Investitionsabsichten*)



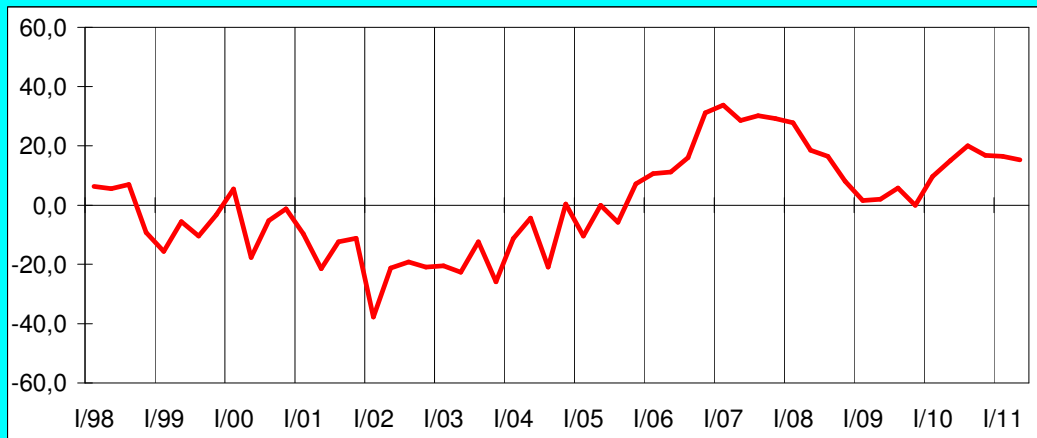
■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent
 Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

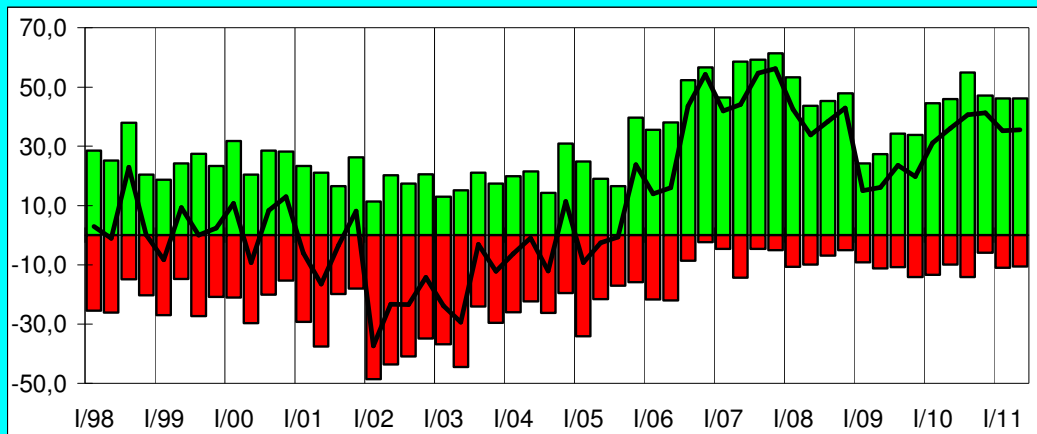
DIENSTLEISTUNGSGEWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

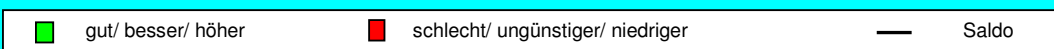
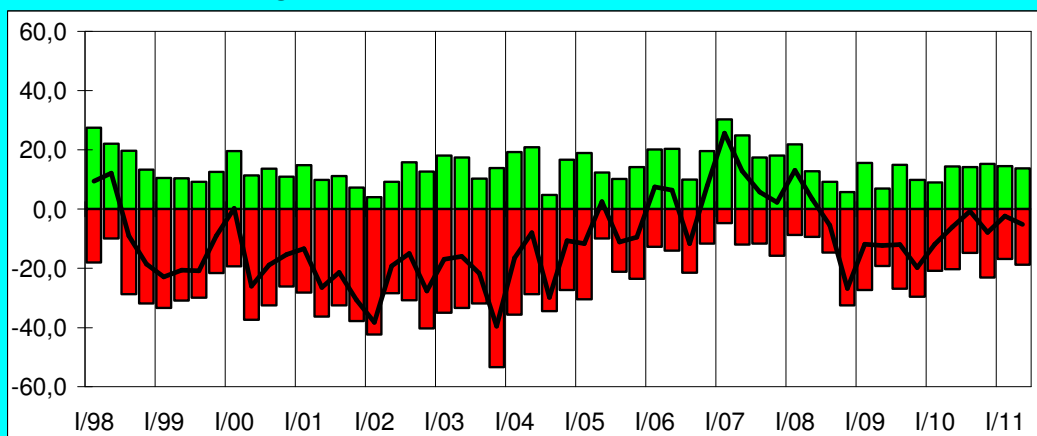
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

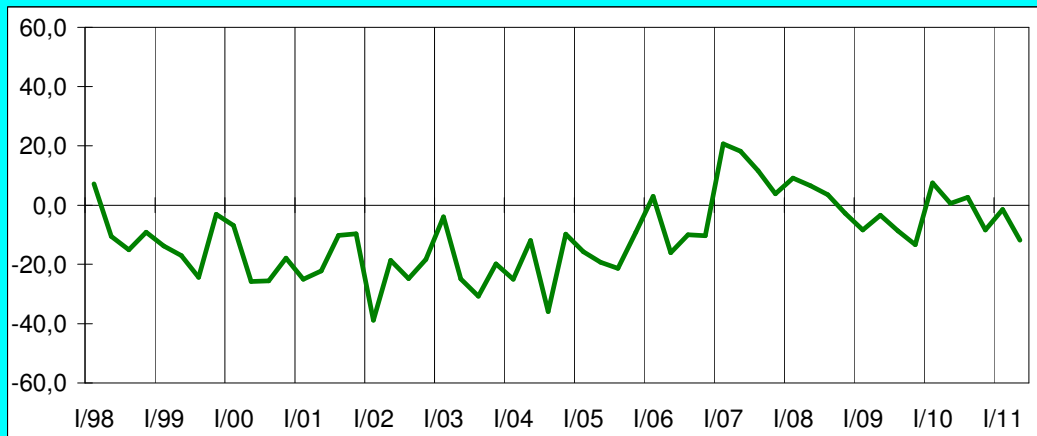
**) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

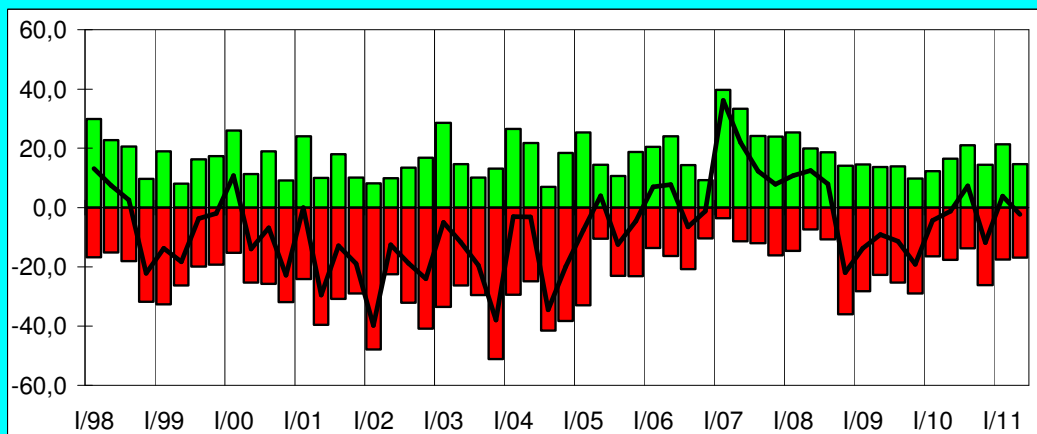
DIENSTLEISTUNGSGEWERBE

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

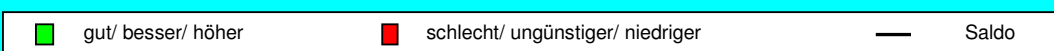
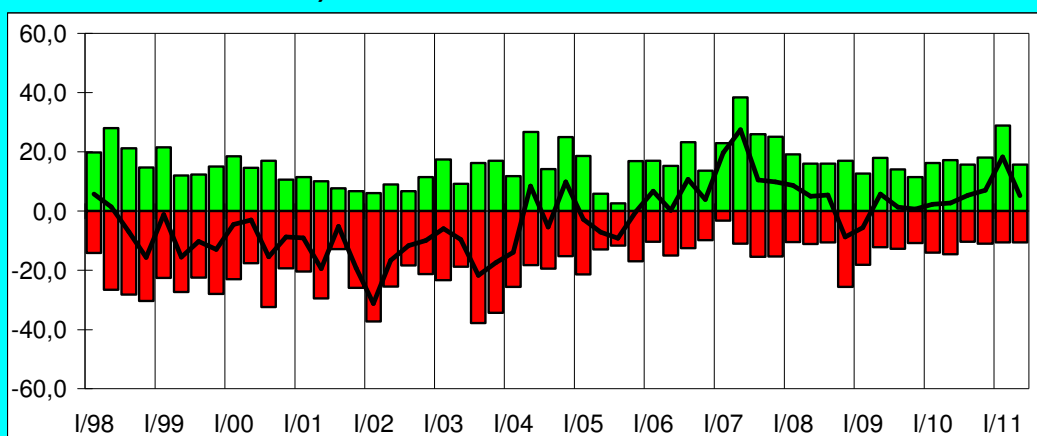
Beschäftigungsabsichten*)



Umsatzerwartungen*)



Investitionsabsichten*)



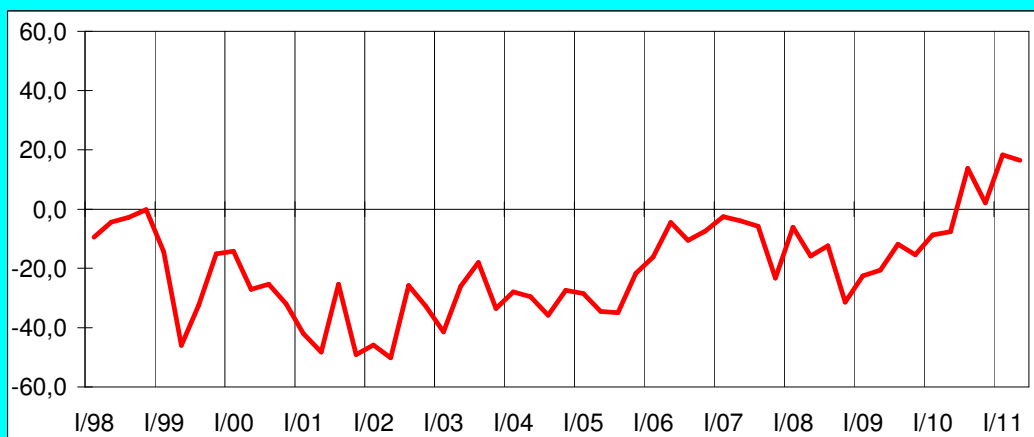
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

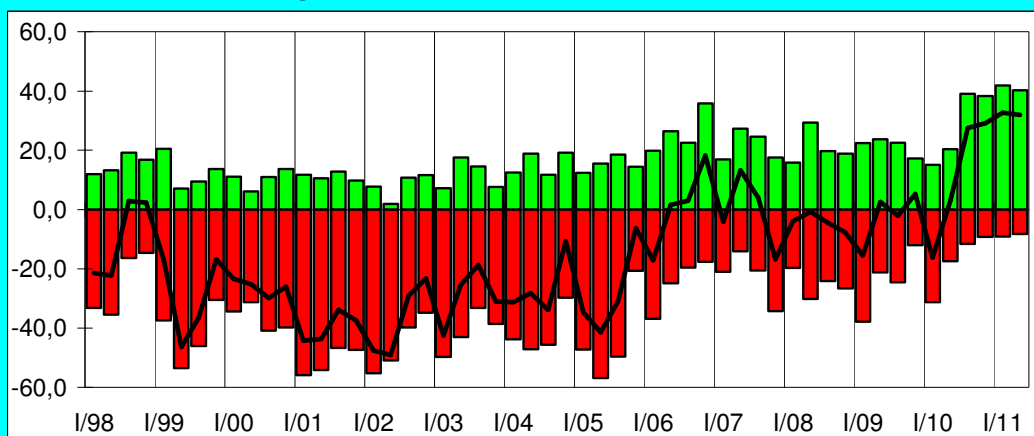
HANDEL

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

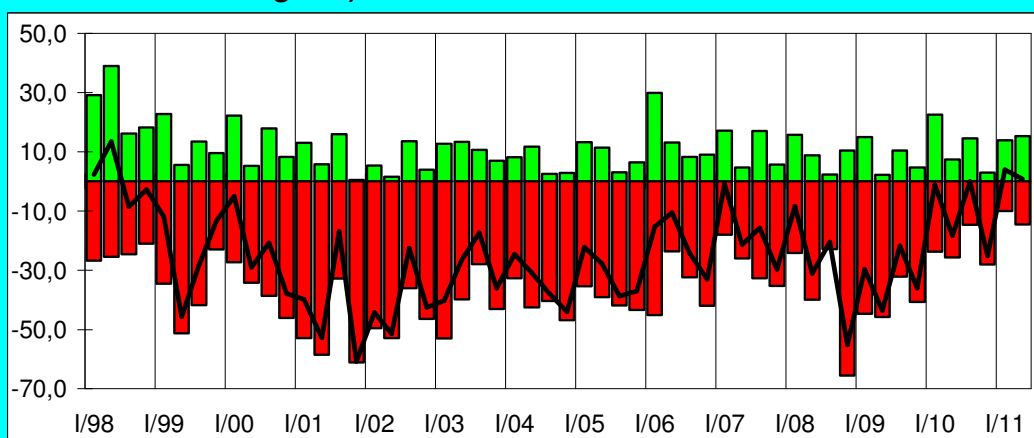
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher

■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger

— Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

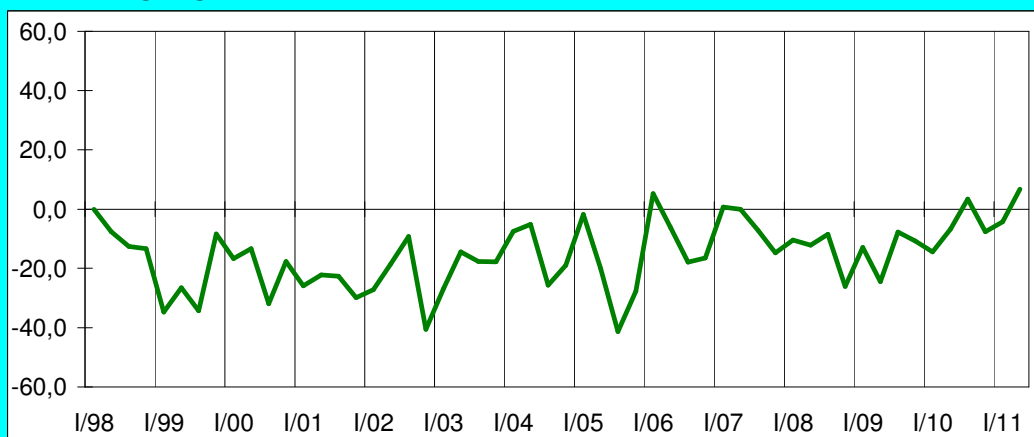
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

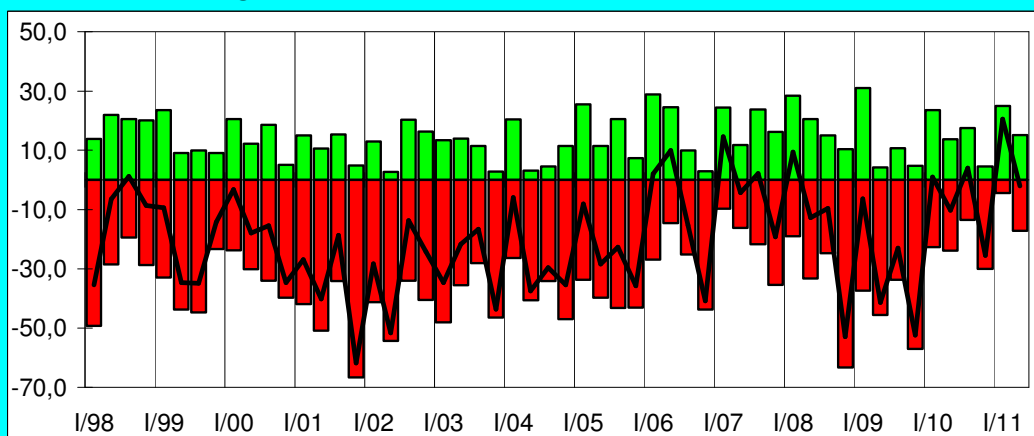
HANDEL

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

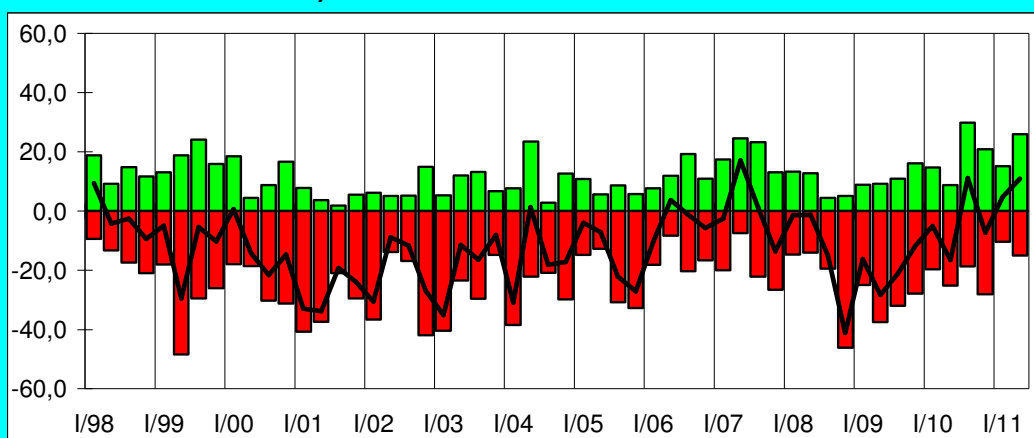
Beschäftigungsabsichten*)



Umsatzerwartungen*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher

■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger

— Saldo

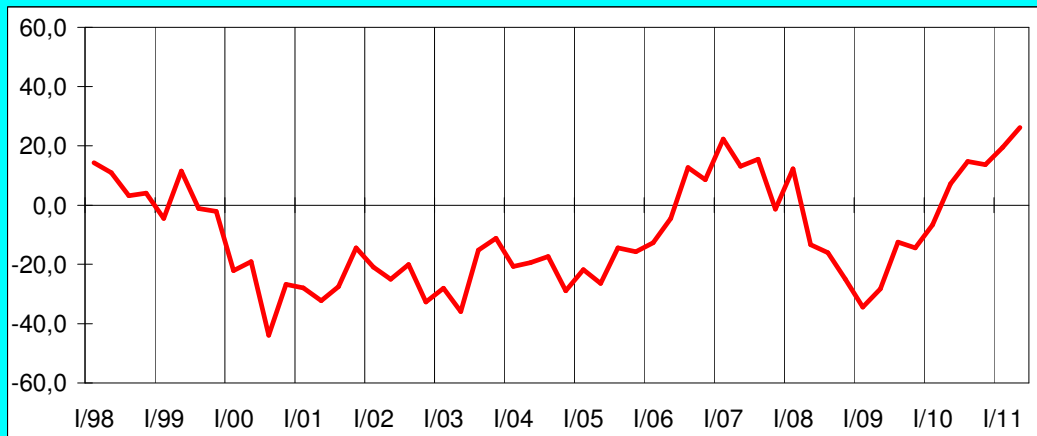
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

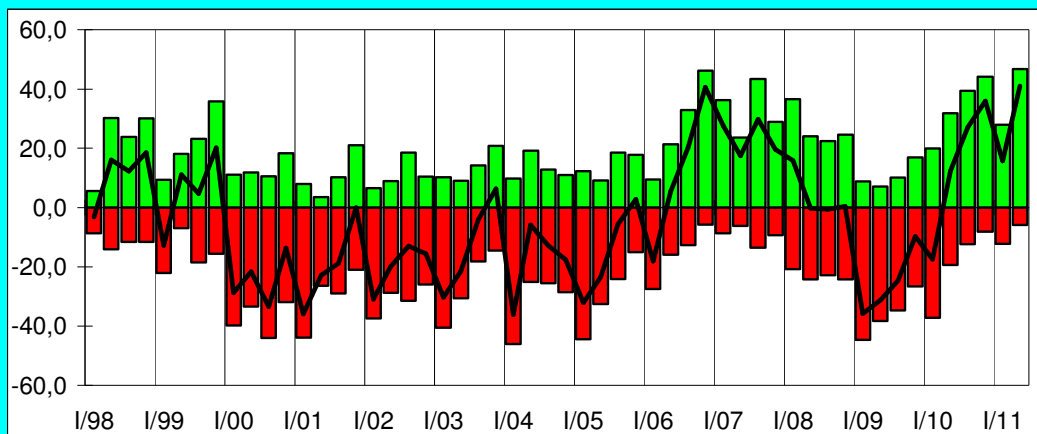
VERKEHRSGEWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

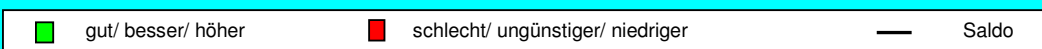
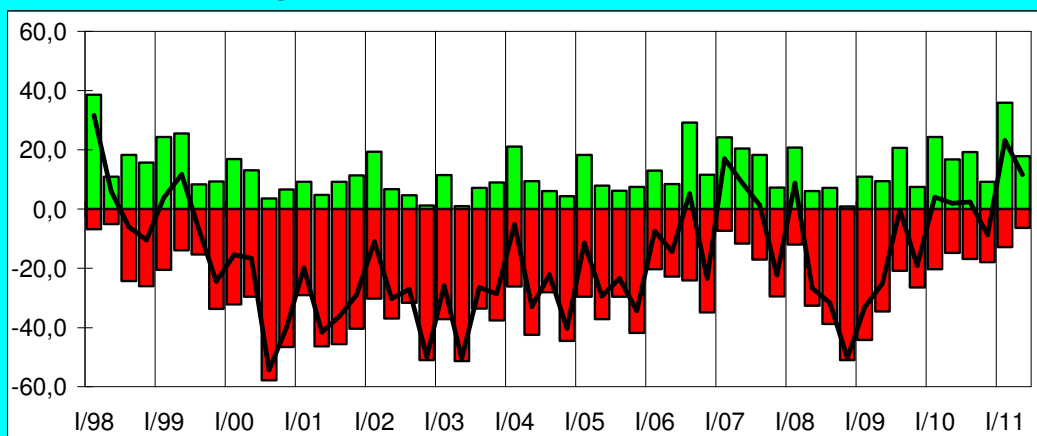
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

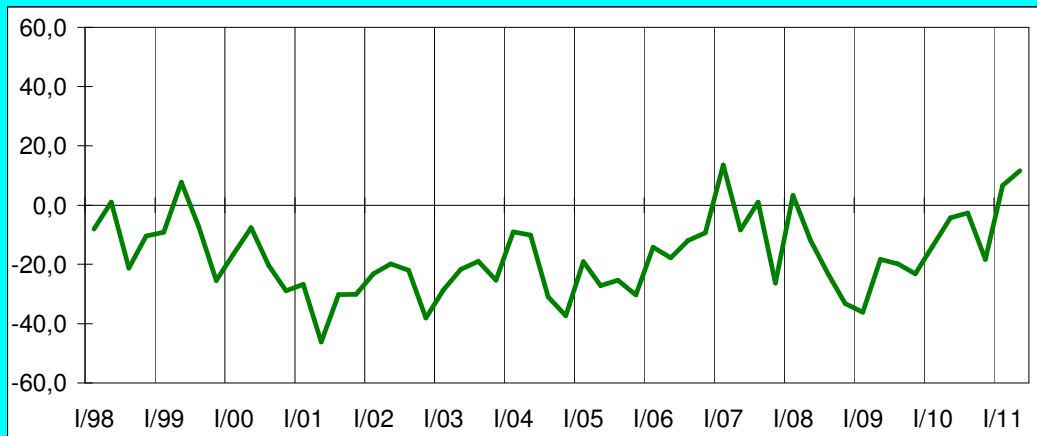
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

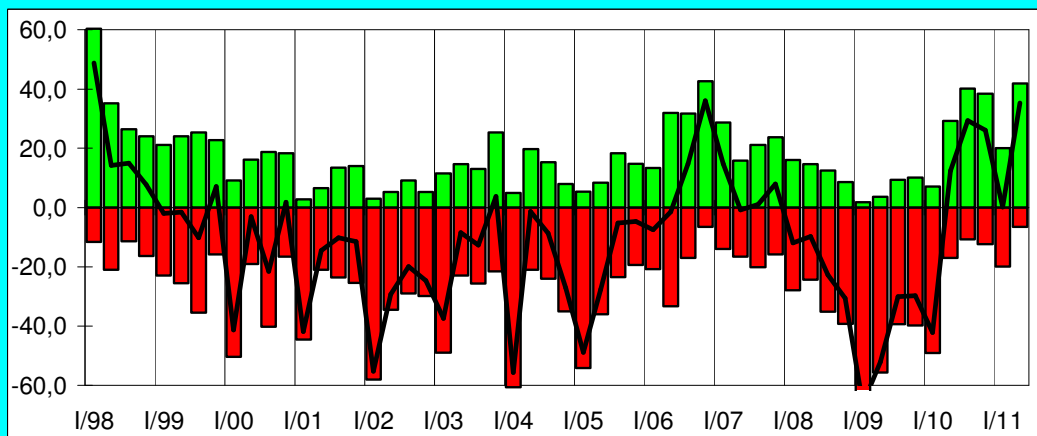
VERKEHRSGEWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

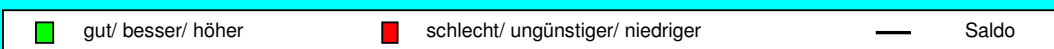
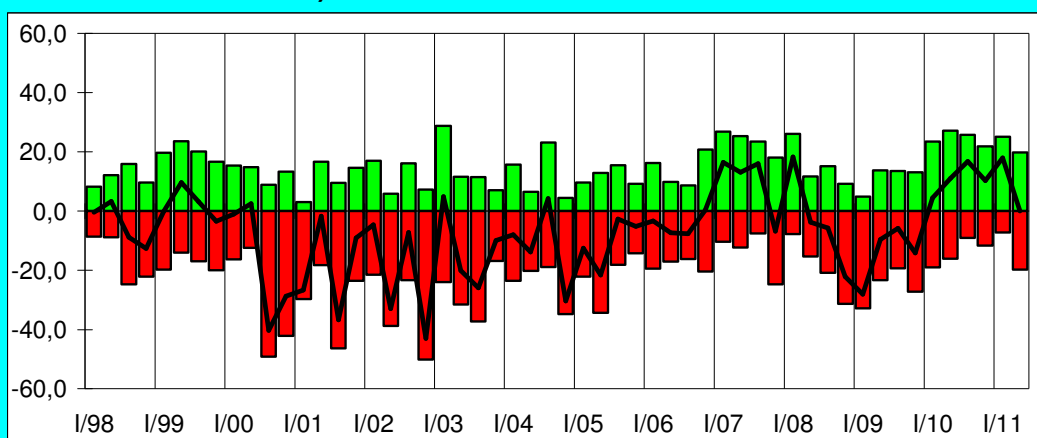
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingang*)



Investitionsabsichten*)



*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent
Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Industrie Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009		2010				2011	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	26,7	28,3	29,5	39,3	50,8	58,7	54,1	59,5
	<i>befriedigend</i>	48,4	56,4	50,5	50,8	43,3	37,7	37,9	34,0
	<i>schlecht</i>	25,0	15,3	20,0	9,9	5,8	3,6	8,0	6,6
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	14,1	23,5	24,6	25,4	32,5	32,2	23,2	25,3
	<i>nicht geändert</i>	50,6	54,7	56,9	57,6	54,0	56,8	63,4	58,4
	<i>verschlechtert</i>	35,2	21,9	18,5	17,0	13,6	11,0	13,4	16,3
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	17,9	20,1	26,9	34,2	35,7	26,6	25,8	33,7
	<i>gleich</i>	47,8	55,1	52,0	49,2	52,9	58,1	58,0	55,7
	<i>gesunken</i>	34,3	24,8	21,2	16,6	11,4	15,3	16,3	10,6
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	14,2	15,6	23,7	31,5	27,9	22,2	23,4	31,1
	<i>gleich</i>	46,9	61,2	58,8	53,8	64,8	66,8	62,5	58,5
	<i>gesunken</i>	38,9	23,2	17,5	14,8	7,3	11,0	14,2	10,4
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	19,9	24,6	23,0	46,0	39,4	40,4	34,6	47,3
	<i>gleichgeblieben</i>	44,0	48,0	49,1	38,1	47,2	52,1	50,0	39,5
	<i>gesunken</i>	36,0	27,4	27,9	16,0	13,4	7,5	15,4	13,3
6. Auslastungsgrad in Prozent		76,9	80,3	78,6	83,1	84,2	85,7	84,5	86,8
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	45,8	41,6	37,9	41,5	39,1	42,6	41,4	40,5
	<i>alte Bundesländer</i>	28,3	35,2	34,3	32,9	34,7	33,1	34,5	34,2
	<i>Ausland</i>	26,0	23,2	27,7	25,6	26,2	24,3	24,1	25,3
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	49,2
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	35,2
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	15,6
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	61,9	65,8	66,3	65,8	64,8	67,4	70,3	71,9
	<i>Osteuropa</i>	25,4	18,2	22,5	22,1	20,1	21,5	20,2	19,4
	<i>GUS-Staaten</i>	13,0	6,3	8,8	8,3	9,5	9,0	10,0	12,1
	<i>Afrika</i>	7,0	4,6	4,9	7,1	4,2	8,3	7,5	5,7
	<i>Asien</i>	18,1	17,9	21,3	21,4	22,3	22,8	21,6	21,7
	<i>Nordamerika</i>	11,0	12,9	13,6	10,1	17,6	11,8	12,0	13,3

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Industrie Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009		2010				2011	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	21,6	19,8	21,9	20,9	17,6	18,7	24,1	25,8
	<i>gleichbleibend</i>	55,3	59,5	63,5	67,6	73,9	68,4	67,0	67,0
	<i>ungünstiger</i>	23,1	20,7	14,6	11,4	8,5	12,9	8,9	7,3
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	9,3	15,2	7,8	10,6	11,5	7,5	11,7	10,3
	<i>gleichbleiben</i>	77,6	67,9	78,6	83,0	80,9	81,3	81,2	86,5
	<i>abnehmen</i>	13,1	16,8	13,5	6,4	7,6	11,2	7,2	3,1
12. Absatz in den alten Bundes- ländern	<i>zunehmen</i>	17,3	22,5	17,4	20,4	18,6	18,0	19,4	17,6
	<i>gleichbleiben</i>	67,5	65,0	74,8	76,6	76,7	75,0	73,9	76,3
	<i>abnehmen</i>	15,1	12,5	7,8	3,0	4,8	7,0	6,6	6,1
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	21,4	16,8	19,8	24,4	24,7	24,0	21,1	26,5
	<i>gleichbleiben</i>	49,2	58,8	57,7	60,5	50,2	57,6	56,9	53,6
	<i>abnehmen</i>	14,6	10,8	9,3	2,5	5,3	2,7	6,5	4,8
	<i>kein Export</i>	14,8	13,6	13,2	12,6	19,9	15,7	15,5	15,2
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	6,1	6,4	7,9	16,2	14,5	13,2	14,7	16,7
	<i>gleichbleiben</i>	72,3	77,4	80,0	80,3	77,6	80,3	81,3	75,9
	<i>sinken</i>	21,6	16,2	12,1	3,5	7,9	6,5	4,0	7,5
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	16,2	16,9	23,1	26,2	26,6	28,2	28,2	28,1
	<i>gleichbleibend</i>	34,1	48,0	33,1	44,7	46,2	43,7	53,0	50,5
	<i>abnehmend</i>	29,2	19,9	22,1	13,2	11,2	18,6	8,7	9,2
	<i>keine</i>	20,6	15,3	21,7	16,0	15,9	9,5	10,2	12,3
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	24,4	24,0	22,9	24,5	21,0	24,7	26,4	12,7
	<i>Innovation</i>	9,5	11,4	11,3	10,2	18,6	10,4	13,2	15,6
	<i>Kapazitätserw.</i>	13,1	16,9	16,2	17,1	21,7	23,1	19,0	28,5
	<i>Umweltschutz</i>	5,1	6,8	7,3	9,3	3,7	9,5	3,3	1,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	48,0	40,9	42,4	39,0	35,0	32,3	38,1	42,1

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Vorleistungsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009		2010				2011	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	17,6	16,9	22,0	34,0	48,3	50,5	52,3	59,1
	<i>befriedigend</i>	44,3	63,6	55,5	51,9	46,8	45,4	37,6	36,0
	<i>schlecht</i>	38,1	19,5	22,5	14,1	4,9	4,2	10,1	4,9
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	17,3	20,9	32,5	32,5	37,4	28,9	23,5	26,6
	<i>nicht geändert</i>	45,4	57,9	48,8	46,0	48,0	59,2	59,3	57,0
	<i>verschlechtert</i>	37,3	21,1	18,7	21,5	14,5	11,8	17,2	16,4
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	18,6	21,7	35,1	38,4	39,5	12,8	24,8	37,5
	<i>gleich</i>	46,2	56,7	42,1	43,6	46,9	63,8	58,0	54,7
	<i>gesunken</i>	35,2	21,6	22,8	18,1	13,7	23,4	17,2	7,8
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	19,5	15,5	22,6	31,1	28,6	14,4	23,0	27,2
	<i>gleich</i>	50,0	64,6	60,9	56,5	67,8	73,8	68,4	60,2
	<i>gesunken</i>	30,5	19,9	16,5	12,4	3,6	11,8	8,6	12,6
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	23,1	29,7	31,4	48,7	41,6	34,6	35,2	48,4
	<i>gleichgeblieben</i>	42,8	52,0	42,3	33,6	45,4	57,7	48,9	40,2
	<i>gesunken</i>	34,1	18,3	26,3	17,7	13,0	7,6	15,9	11,4
6. Auslastungsgrad in Prozent		73,0	81,1	77,8	82,1	83,7	84,7	83,0	86,2
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	27,9	32,8	33,1	31,6	28,3	29,2	31,8	26,8
	<i>alte Bundesländer</i>	28,8	40,7	29,1	32,5	36,3	39,2	40,7	40,1
	<i>Ausland</i>	43,3	26,5	37,8	35,9	35,5	31,6	27,5	33,1
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	39,9
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	38,7
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	21,5
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	82,4	78,1	84,1	83,2	73,9	72,3	81,7	81,0
	<i>Osteuropa</i>	35,8	18,7	20,7	31,9	24,3	27,0	23,9	26,0
	<i>GUS-Staaten</i>	9,1	1,3	8,8	6,1	8,4	10,4	10,7	16,6
	<i>Afrika</i>	5,9	3,1	2,9	8,2	3,3	11,4	7,9	6,6
	<i>Asien</i>	18,8	21,5	21,8	19,3	19,7	24,9	20,1	22,8
	<i>Nordamerika</i>	14,0	12,3	15,6	9,3	22,6	17,4	13,1	14,8

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Vorleistungsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009		2010				2011	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	21,1	25,5	32,8	21,7	15,7	15,2	20,3	34,2
	<i>gleichbleibend</i>	54,9	52,8	51,3	67,1	75,1	70,8	75,5	59,6
	<i>ungünstiger</i>	24,0	21,7	15,9	11,2	9,2	13,9	4,1	6,2
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	4,5	12,6	7,5	9,3	5,5	7,1	6,0	12,3
	<i>gleichbleiben</i>	85,0	72,6	82,6	85,6	85,6	79,8	91,7	86,5
	<i>abnehmen</i>	10,5	14,9	10,0	5,2	8,9	13,1	2,3	1,1
12. Absatz in den alten Bundes- ländern	<i>zunehmen</i>	13,9	27,6	17,6	15,8	14,9	17,9	18,6	20,7
	<i>gleichbleiben</i>	73,8	63,3	76,1	82,0	81,1	75,7	79,8	73,1
	<i>abnehmen</i>	12,2	9,1	6,3	2,1	4,0	6,4	1,5	6,2
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	25,2	21,8	22,1	18,5	24,5	22,0	23,5	29,4
	<i>gleichbleiben</i>	54,5	56,8	65,3	72,0	56,7	63,0	64,5	51,5
	<i>abnehmen</i>	10,7	9,6	7,1	3,0	3,8	1,7	2,5	6,8
	<i>kein Export</i>	9,7	11,8	5,6	6,5	15,0	13,3	9,5	12,4
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	4,2	5,2	8,3	13,1	15,2	15,3	17,0	19,9
	<i>gleichbleiben</i>	81,0	82,1	77,4	83,1	79,2	78,4	81,5	78,8
	<i>sinken</i>	14,9	12,7	14,4	3,9	5,6	6,3	1,5	1,3
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	13,6	16,7	20,5	23,6	30,1	30,1	27,7	30,2
	<i>gleichbleibend</i>	27,5	47,6	30,8	46,1	39,6	37,7	48,8	49,2
	<i>abnehmend</i>	27,2	16,2	17,2	14,8	9,0	21,9	10,3	7,1
	<i>keine</i>	31,7	19,5	31,4	15,6	21,2	10,3	13,2	13,5
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	26,2	31,2	25,2	21,7	23,3	23,6	24,6	15,6
	<i>Innovation</i>	8,9	11,1	9,5	13,0	19,4	7,9	16,4	16,2
	<i>Kapazitätserw.</i>	8,9	8,7	17,7	21,8	26,7	26,3	27,6	37,5
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	8,2	6,8	16,1	5,2	6,2	3,8	0,9
	<i>Ersatzbedarf</i>	56,0	40,8	40,8	27,5	25,5	35,9	27,5	29,7

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Investitionsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009		2010				2011	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	20,7	24,9	26,7	31,5	44,0	57,3	53,9	60,0
	<i>befriedigend</i>	51,1	52,2	50,3	59,2	41,4	37,5	43,1	32,9
	<i>schlecht</i>	28,2	22,9	23,0	9,3	14,6	5,2	3,0	7,1
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	12,4	16,9	17,8	17,1	39,1	47,2	27,6	31,7
	<i>nicht geändert</i>	26,7	42,0	53,6	67,6	42,4	40,2	63,0	45,7
	<i>verschlechtert</i>	61,0	41,1	28,7	15,3	18,5	12,6	9,3	22,6
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	1,4	25,4	26,3	45,6	41,8	49,6	31,1	39,0
	<i>gleich</i>	33,3	20,3	50,0	29,9	48,7	45,6	53,7	48,5
	<i>gesunken</i>	65,3	54,3	23,7	24,5	9,6	4,8	15,2	12,5
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	0,0	22,5	29,3	36,6	35,5	33,5	24,7	34,8
	<i>gleich</i>	25,1	30,6	41,6	43,7	45,3	51,7	51,5	57,5
	<i>gesunken</i>	74,9	46,8	29,1	19,7	19,2	14,8	23,8	7,6
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	4,0	20,2	10,2	45,6	43,2	54,6	32,0	49,5
	<i>gleichgeblieben</i>	35,0	25,6	52,7	38,3	44,2	38,2	54,7	35,8
	<i>gesunken</i>	61,0	54,2	37,2	16,0	12,6	7,2	13,3	14,7
6. Auslastungsgrad in Prozent		77,1	76,0	72,6	83,9	83,2	87,5	88,5	89,3
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	29,6	17,3	7,5	25,4	19,7	41,5	39,6	31,8
	<i>alte Bundesländer</i>	61,3	53,9	74,3	53,6	57,9	43,9	36,3	41,0
	<i>Ausland</i>	9,1	28,8	18,2	21,0	22,3	14,6	24,1	27,1
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	37,1
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	54,8
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	8,1
8. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	67,8	81,5	75,5	79,8	82,4	74,1	73,9	83,2
	<i>Osteuropa</i>	15,3	23,7	29,0	15,2	23,1	7,0	15,8	12,5
	<i>GUS-Staaten</i>	21,1	13,5	8,4	12,9	14,2	6,1	10,1	5,5
	<i>Afrika</i>	8,4	8,1	10,8	9,6	7,8	0,0	5,9	0,0
	<i>Asien</i>	19,5	19,7	27,2	32,1	36,6	33,2	34,1	33,3
	<i>Nordamerika</i>	15,3	22,4	17,9	14,1	19,9	5,7	13,2	13,6

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Investitionsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009		2010				2011	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	15,9	11,8	13,7	27,0	30,9	15,7	29,6	18,8
	<i>gleichbleibend</i>	34,7	60,6	77,3	64,0	60,7	74,1	47,9	70,9
	<i>ungünstiger</i>	49,5	27,6	9,0	9,0	8,4	10,2	22,6	10,3
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	0,0	16,5	8,4	12,4	19,9	8,9	20,9	7,5
	<i>gleichbleiben</i>	63,2	59,1	71,3	80,5	68,8	84,0	65,4	82,0
	<i>abnehmen</i>	36,8	24,4	20,3	7,2	11,3	7,1	13,8	10,5
12. Absatz in den alten Bundes- ländern	<i>zunehmen</i>	15,9	16,6	17,5	31,2	20,6	18,5	27,6	14,5
	<i>gleichbleiben</i>	48,6	53,6	66,2	63,7	68,4	72,8	59,6	79,0
	<i>abnehmen</i>	35,5	29,8	16,3	5,2	11,0	8,7	12,8	6,5
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	8,4	13,1	16,9	34,6	31,9	22,4	19,5	20,5
	<i>gleichbleiben</i>	43,1	62,2	52,2	43,2	46,7	52,9	41,9	72,0
	<i>abnehmen</i>	33,8	18,7	14,1	3,4	10,9	5,7	19,5	1,6
	<i>kein Export</i>	14,7	6,0	16,9	18,7	10,6	19,0	19,0	5,9
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	2,1	14,1	11,6	19,7	20,4	17,1	18,5	19,0
	<i>gleichbleiben</i>	52,3	45,1	71,2	73,0	62,0	72,5	79,9	70,0
	<i>sinken</i>	45,6	40,7	17,3	7,3	17,6	10,3	1,6	11,0
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	8,7	23,6	18,5	23,9	24,6	21,4	34,9	31,7
	<i>gleichbleibend</i>	12,9	41,8	35,6	32,6	46,3	49,1	51,0	41,1
	<i>abnehmend</i>	50,0	23,2	26,0	8,7	18,1	16,7	6,3	20,6
	<i>keine</i>	28,4	11,4	20,0	34,7	11,0	12,8	7,9	6,6
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	18,0	26,6	13,6	38,5	17,7	27,1	28,7	10,7
	<i>Innovation</i>	25,4	18,2	26,3	11,9	21,7	14,8	9,6	14,6
	<i>Kapazitätserw.</i>	0,0	22,3	2,4	8,6	20,8	12,1	7,6	20,4
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	13,0	0,0	0,0	14,5	0,0	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	56,6	32,9	44,8	41,0	39,8	31,5	54,1	54,3

**Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe
Ge- und Verbrauchsgüterproduzenten**

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009		2010				2011	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	32,6	60,7	39,0	39,3	52,2	65,9	57,5	58,5
	<i>befriedigend</i>	52,5	36,1	43,9	57,9	44,4	32,0	32,3	32,6
	<i>schlecht</i>	14,9	3,2	17,1	2,9	3,4	2,0	10,2	8,9
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	12,1	38,7	13,0	25,1	12,1	24,2	32,7	29,2
	<i>nicht geändert</i>	62,2	57,5	84,0	62,1	74,1	61,7	57,0	55,4
	<i>verschlechtert</i>	25,8	3,9	3,0	12,9	13,8	14,1	10,2	15,4
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	37,2	21,3	0,0	20,1	13,9	38,1	33,9	30,4
	<i>gleich</i>	45,2	62,8	92,0	79,4	77,4	50,0	55,0	52,3
	<i>gesunken</i>	17,6	15,9	8,0	0,6	8,7	11,9	11,1	17,3
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	25,9	15,3	29,2	34,9	24,0	35,4	37,7	52,1
	<i>gleich</i>	55,7	73,3	69,7	38,3	67,3	60,7	44,8	47,9
	<i>gesunken</i>	18,4	11,5	1,1	26,8	8,7	3,9	17,5	0,0
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	33,4	22,5	19,5	45,0	28,1	27,5	54,3	55,2
	<i>gleichgeblieben</i>	35,2	71,9	66,9	45,9	58,1	62,4	29,1	22,6
	<i>gesunken</i>	31,4	5,6	13,6	9,2	13,8	10,1	16,6	22,2
6. Auslastungsgrad in Prozent		78,7	80,7	84,0	79,5	83,6	85,8	81,0	81,2
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	47,5	43,3	31,4	17,2	56,4	46,9	36,6	53,4
	<i>alte Bundesländer</i>	29,6	23,3	30,6	48,6	24,9	23,6	29,8	28,5
	<i>Ausland</i>	22,9	33,3	38,0	34,2	18,7	29,5	33,6	18,1
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	57,2
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	21,7
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	21,0
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	72,2	65,0	61,5	66,8	46,6	75,0	66,8	74,4
	<i>Osteuropa</i>	36,8	32,1	51,8	24,1	18,7	29,5	36,4	22,1
	<i>GUS-Staaten</i>	35,6	24,1	22,8	24,1	16,4	15,1	19,1	17,4
	<i>Afrika</i>	19,7	11,2	9,8	10,3	7,0	15,1	19,1	15,7
	<i>Asien</i>	41,7	24,1	32,3	31,2	18,7	20,1	27,3	18,5
	<i>Nordamerika</i>	13,3	17,7	16,3	24,1	11,7	11,1	19,1	19,5

**Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe
Ge- und Verbrauchsgüterproduzenten**

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009		2010				2011	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	24,6	4,0	2,3	20,9	14,2	41,8	48,4	23,4
	<i>gleichbleibend</i>	69,0	82,6	91,0	78,5	74,1	38,6	50,0	67,7
	<i>ungünstiger</i>	6,4	13,4	6,7	0,6	11,7	19,6	1,6	8,9
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	15,7	6,0	8,1	11,5	22,0	7,5	19,3	12,0
	<i>gleichbleiben</i>	81,9	83,4	85,5	83,9	72,5	75,7	78,4	86,0
	<i>abnehmen</i>	2,4	10,6	6,4	4,6	5,5	16,8	2,3	2,0
12. Absatz in den alten Bundes- ländern	<i>zunehmen</i>	36,0	23,5	21,2	33,0	33,4	26,5	18,1	13,3
	<i>gleichbleiben</i>	62,3	72,1	77,1	67,0	64,6	66,3	80,9	78,9
	<i>abnehmen</i>	1,7	4,5	1,6	0,0	2,0	7,2	1,0	7,8
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	35,1	12,1	25,0	36,3	21,1	36,6	26,7	37,0
	<i>gleichbleiben</i>	47,8	74,1	51,8	51,4	31,1	49,9	52,4	39,0
	<i>abnehmen</i>	1,8	8,3	17,7	0,0	5,8	3,6	2,8	2,1
	<i>kein Export</i>	15,3	5,5	5,5	12,3	42,0	9,9	18,1	21,9
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	11,3	3,2	0,0	21,0	4,1	7,0	4,8	2,7
	<i>gleichbleiben</i>	74,3	96,5	99,1	79,0	84,4	92,6	83,4	86,3
	<i>sinken</i>	14,3	0,3	0,9	0,0	11,5	0,3	11,8	10,9
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	15,7	7,1	26,4	26,4	18,0	19,0	16,8	17,9
	<i>gleichbleibend</i>	56,9	59,8	11,3	54,5	58,4	64,8	73,9	56,8
	<i>abnehmend</i>	19,7	17,8	47,3	15,0	18,2	7,6	3,0	5,0
	<i>keine</i>	7,7	15,3	15,1	4,2	5,3	8,6	6,4	20,3
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	35,4	13,3	28,2	16,7	26,3	33,3	47,9	10,2
	<i>Innovation</i>	4,3	0,0	11,0	8,2	18,5	9,5	14,2	29,5
	<i>Kapazitätserw.</i>	23,8	36,5	11,0	1,0	11,5	28,4	2,9	19,5
	<i>Umweltschutz</i>	13,6	1,9	0,0	0,0	0,0	4,2	4,4	2,7
	<i>Ersatzbedarf</i>	22,9	48,3	49,8	74,1	43,7	24,6	30,6	38,1

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Baugewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009		2010				2011	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	19,5	22,7	12,1	24,7	41,0	33,8	38,5	31,9
	<i>befriedigend</i>	56,1	54,8	41,7	50,8	52,1	54,3	39,2	59,1
	<i>schlecht</i>	24,4	22,5	46,3	24,6	6,9	11,9	22,3	9,1
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	25,8	12,3	19,3	45,0	43,1	31,4	43,6	38,1
	<i>gleichgeblieben</i>	46,2	35,3	28,1	36,8	49,0	41,2	34,9	48,9
	<i>gesunken</i>	28,1	52,4	52,6	18,2	7,9	27,4	21,4	12,9
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	21,3	4,0	22,6	32,3	28,6	19,5	31,4	30,6
	<i>gleichgeblieben</i>	39,1	32,6	21,2	43,5	46,4	36,4	35,4	49,2
	<i>gesunken</i>	39,6	63,4	56,2	24,2	24,9	44,1	33,2	20,1
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	9,7	7,3	6,2	2,7	2,8	15,9	4,4	0,5
	<i>gleichgeblieben</i>	39,9	51,4	29,5	58,3	57,2	35,6	54,0	49,5
	<i>gesunken</i>	50,5	41,3	64,3	38,9	40,0	48,5	41,7	50,0
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	4,8	12,7	6,7	26,3	28,6	18,4	18,4	33,2
	<i>gleichgeblieben</i>	40,4	24,4	36,5	28,9	48,5	58,8	56,8	50,2
	<i>gesunken</i>	54,9	62,9	56,8	44,8	22,9	22,8	24,9	16,7
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	9,6	5,1	9,8	16,2	21,2	10,9	19,9	14,0
	<i>ausreichend</i>	47,9	35,8	34,3	39,3	55,0	52,1	50,1	68,9
	<i>klein</i>	42,6	59,1	55,9	44,6	23,9	37,0	30,0	17,1
7. Auftragsreichweite in Wochen		11,0	11,2	13,5	14,2	11,8	12,6	15,1	15,5
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	22,3	16,1	3,2	31,3	30,3	32,1	17,3	47,2
	<i>gleichgeblieben</i>	47,2	51,4	22,8	39,6	53,8	42,0	37,9	45,6
	<i>gesunken</i>	30,6	32,6	74,0	29,2	15,9	25,9	44,7	7,2
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	12,7	5,7	3,4	13,7	20,7	15,2	14,9	16,3
	<i>gleich</i>	52,5	51,0	25,0	60,0	54,0	51,4	50,4	65,7
	<i>verschlechtert</i>	34,8	43,3	71,6	26,3	25,3	33,4	34,7	18,0
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	71,9	72,4
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	26,2	25,8
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,9	1,8

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Baugewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009		2010				2011	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	8,4	6,2	31,8	22,9	6,7	11,3	41,0	7,8
	<i>gleichbleibend</i>	44,0	38,0	41,7	62,7	62,0	37,8	49,1	81,9
	<i>ungünstiger</i>	47,6	55,8	26,6	14,4	31,3	50,9	9,9	10,3
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	8,2	1,3	45,1	34,7	11,2	10,6	60,5	14,9
	<i>gleichbleibend</i>	50,4	40,0	32,3	47,6	61,1	33,8	33,4	71,3
	<i>abnehmend</i>	41,4	58,8	22,6	17,8	27,7	55,6	6,1	13,7
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	2,4	0,1	15,4	10,6	7,2	5,5	27,7	5,5
	<i>gleichbleibend</i>	73,8	54,0	76,3	71,0	73,6	70,1	66,6	79,7
	<i>abnehmend</i>	23,8	45,9	8,4	18,5	19,2	24,4	5,7	14,8
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	7,2	3,1	15,5	13,1	16,5	9,3	19,2	5,3
	<i>gleichbleibend</i>	34,8	39,8	36,5	46,2	42,3	56,5	50,7	55,3
	<i>abnehmend</i>	43,0	36,7	30,7	19,1	22,3	19,9	14,4	17,5
	<i>keine</i>	15,0	20,4	17,3	21,7	18,9	14,3	15,6	21,9
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	9,9	4,9	2,6	6,0	7,8	0,6	6,5	6,7
	<i>Innovation</i>	11,3	6,5	1,2	7,3	5,5	5,6	8,8	4,1
	<i>Kapazitätserw.</i>	4,2	0,3	4,1	0,3	2,6	8,3	14,6	8,7
	<i>Umweltschutz</i>	0,3	0,3	0,0	0,3	2,0	0,0	2,5	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	74,4	88,0	92,1	86,2	82,1	85,4	67,7	80,5

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Tief- und Straßenbau

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009		2010				2011	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	18,3	25,0	16,4	18,5	43,0	24,7	24,1	23,9
	<i>befriedigend</i>	52,1	42,3	26,3	57,3	49,5	63,6	42,0	65,4
	<i>schlecht</i>	29,7	32,7	57,3	24,3	7,5	11,7	33,9	10,6
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	24,6	11,1	23,8	35,6	43,6	22,7	40,6	33,3
	<i>gleichgeblieben</i>	49,4	27,4	26,3	46,1	47,8	40,7	42,7	51,9
	<i>gesunken</i>	26,0	61,5	49,9	18,2	8,6	36,6	16,7	14,8
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	13,4	1,0	19,2	34,4	28,3	13,4	29,8	30,1
	<i>gleichgeblieben</i>	53,2	22,8	19,5	41,2	47,8	36,2	42,0	48,5
	<i>gesunken</i>	33,4	76,3	61,3	24,4	23,9	50,4	28,1	21,4
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	0,0	12,6	7,2	0,0	1,4	0,0	11,9	0,0
	<i>gleichgeblieben</i>	47,0	42,6	20,2	49,2	56,6	41,7	61,9	61,8
	<i>gesunken</i>	53,0	44,8	72,7	50,8	42,0	58,3	26,1	38,2
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	7,7	6,4	4,7	14,1	24,1	14,8	21,1	28,0
	<i>gleichgeblieben</i>	26,9	18,3	32,6	23,7	36,4	57,8	60,1	58,2
	<i>gesunken</i>	65,3	75,4	62,8	62,2	39,5	27,3	18,8	13,8
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	6,9	7,7	6,7	8,4	11,2	8,2	13,8	7,4
	<i>ausreichend</i>	37,8	24,2	25,8	36,7	58,3	43,2	51,3	77,0
	<i>klein</i>	55,3	68,1	67,4	54,9	30,5	48,6	34,8	15,6
7. Auftragsreichweite in Wochen		7,6	7,1	9,2	9,2	8,3	9,4	11,8	11,7
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	21,9	17,7	1,8	30,9	31,9	29,8	11,2	46,4
	<i>gleichgeblieben</i>	54,1	53,2	17,8	50,9	51,2	41,3	29,6	46,2
	<i>gesunken</i>	24,1	29,1	80,5	18,2	16,8	29,0	59,2	7,4
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	12,8	8,6	1,8	13,3	26,6	11,9	6,4	9,4
	<i>gleich</i>	52,8	52,6	26,5	61,2	46,7	50,6	46,5	71,8
	<i>verschlechtert</i>	34,4	38,9	71,7	25,5	26,6	37,5	47,0	18,8
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	85,4	82,3
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	14,6	17,7
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Tief- und Straßenbau

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009		2010				2011	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	6,8	8,6	36,0	17,0	3,8	7,5	45,0	2,8
	<i>gleichbleibend</i>	39,3	26,9	28,8	67,6	57,5	24,1	41,7	90,8
	<i>ungünstiger</i>	53,9	64,5	35,3	15,5	38,8	68,4	13,3	6,4
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	6,4	0,2	57,1	29,4	7,7	4,0	53,3	10,1
	<i>gleichbleibend</i>	43,9	32,3	29,2	47,6	60,8	25,7	38,3	77,0
	<i>abnehmend</i>	49,7	67,5	13,7	23,0	31,6	70,4	8,3	12,8
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	0,0	0,2	16,5	3,2	2,3	0,0	10,7	4,2
	<i>gleichbleibend</i>	67,0	47,1	81,0	68,9	79,2	66,2	81,7	81,0
	<i>abnehmend</i>	33,0	52,7	2,5	27,9	18,5	33,8	7,6	14,8
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	2,4	5,1	14,6	11,8	12,8	2,8	15,8	3,7
	<i>gleichbleibend</i>	39,3	28,0	45,4	40,3	40,5	68,2	55,1	49,1
	<i>abnehmend</i>	45,9	43,4	27,4	24,0	34,4	22,3	19,3	21,5
	<i>keine</i>	12,5	23,5	12,6	23,8	12,3	6,7	9,9	25,7
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	3,1	8,0	4,0	1,4	0,0	0,5	10,2	9,1
	<i>Innovation</i>	17,2	0,0	0,0	5,4	0,0	8,0	8,3	0,0
	<i>Kapazitätserw.</i>	4,4	0,3	0,0	0,0	3,1	0,9	3,4	7,3
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,3	0,0	0,2	3,1	0,0	3,9	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	75,3	91,4	96,0	92,9	93,8	90,6	74,2	83,7

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Ausbaugewerbe

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009		2010				2011	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	31,3	27,2	15,3	29,3	40,7	66,7	67,9	63,7
	<i>befriedigend</i>	65,6	60,3	75,2	46,0	54,5	31,9	30,2	25,8
	<i>schlecht</i>	3,1	12,5	9,6	24,8	4,8	1,4	1,9	10,5
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	0,0	11,0	12,4	34,5	43,9	67,4	70,4	34,7
	<i>gleichgeblieben</i>	68,8	44,1	41,1	36,6	44,6	31,3	22,6	54,8
	<i>gesunken</i>	31,3	44,9	46,5	28,9	11,5	1,4	6,9	10,5
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	31,4	3,2	9,7	23,9	31,6	40,4	44,9	32,6
	<i>gleichgeblieben</i>	35,3	63,0	46,8	39,1	41,7	46,8	41,7	63,0
	<i>gesunken</i>	33,3	33,9	43,6	37,0	26,6	12,8	13,4	4,3
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	0,0	7,1	0,0	8,9	7,9	38,9	0,0	2,3
	<i>gleichgeblieben</i>	64,0	35,4	63,7	56,6	67,6	52,8	75,6	68,5
	<i>gesunken</i>	36,0	57,5	36,3	34,5	24,5	8,3	24,4	29,2
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	1,6	11,0	0,0	28,3	36,5	50,9	10,2	52,8
	<i>gleichgeblieben</i>	84,1	35,4	57,9	34,2	60,6	38,7	79,5	32,6
	<i>gesunken</i>	14,3	53,5	42,1	37,5	2,9	10,4	10,2	14,6
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	23,4	2,9	17,1	33,0	50,4	29,2	31,4	29,0
	<i>ausreichend</i>	60,9	32,4	46,5	45,4	43,2	65,3	54,1	56,5
	<i>klein</i>	15,6	64,7	36,4	21,7	6,5	5,6	14,5	14,5
7. Auftragsreichweite in Wochen		8,9	13,8	16,6	22,8	22,3	26,3	30,0	30,3
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	25,0	13,2	11,5	24,3	21,0	39,6	32,1	67,7
	<i>gleichgeblieben</i>	43,8	39,0	35,7	29,3	61,7	58,3	60,4	29,0
	<i>gesunken</i>	31,3	47,8	52,9	46,4	17,4	2,1	7,5	3,2
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	25,0	4,4	12,1	21,6	6,6	25,0	21,4	38,7
	<i>gleich</i>	15,6	66,2	52,9	32,9	59,3	70,1	71,7	60,5
	<i>verschlechtert</i>	59,4	29,4	35,0	45,5	34,1	4,9	6,9	0,8
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	39,8	58,7
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	60,2	41,3
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Ausbaugewerbe

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009		2010				2011	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	9,4	7,9	17,4	28,8	3,6	33,3	14,5	8,1
	<i>gleichbleibend</i>	42,2	41,7	51,6	61,7	81,4	61,1	78,0	81,5
	<i>ungünstiger</i>	48,4	50,4	31,0	9,5	15,0	5,6	7,5	10,5
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	9,4	7,1	16,1	44,1	6,0	34,8	66,5	18,6
	<i>gleichbleibend</i>	54,7	43,3	58,1	48,2	68,3	61,0	28,4	80,7
	<i>abnehmend</i>	35,9	49,6	25,8	7,7	25,8	4,3	5,2	0,8
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	3,1	0,0	0,7	18,9	30,1	29,4	54,5	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	73,4	61,6	83,9	81,1	45,8	65,0	40,3	99,2
	<i>abnehmend</i>	23,4	38,4	15,5	0,0	24,1	5,6	5,2	0,8
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	6,3	0,8	12,9	23,4	27,5	39,6	39,5	0,8
	<i>gleichbleibend</i>	21,9	59,1	25,8	64,0	45,5	12,5	40,8	79,0
	<i>abnehmend</i>	34,4	14,2	43,9	10,8	0,0	8,3	1,4	10,5
	<i>keine</i>	37,5	26,0	17,4	1,8	26,9	39,6	18,4	9,7
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	30,2	2,2	1,5	19,9	1,4	2,0	0,0	3,5
	<i>Innovation</i>	1,9	43,0	5,8	0,0	30,0	0,0	15,9	1,7
	<i>Kapazitätserw.</i>	3,8	1,1	19,6	1,0	3,6	48,5	34,9	27,0
	<i>Umweltschutz</i>	3,8	1,1	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	60,4	52,7	73,2	78,7	65,0	49,5	49,2	67,8

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Dienstleistungen Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009		2010				2011	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	34,3	33,8	44,5	46,0	54,8	47,2	46,2	46,2
	<i>befriedigend</i>	54,9	52,2	42,1	44,1	31,1	46,9	42,8	43,1
	<i>schlecht</i>	10,8	14,1	13,4	9,9	14,1	5,9	11,0	10,6
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	13,5	14,1	20,8	18,6	24,1	29,5	14,3	18,3
	<i>gleichgeblieben</i>	61,5	56,4	57,6	67,9	56,7	57,9	54,6	59,5
	<i>gesunken</i>	25,0	29,6	21,7	13,5	19,2	12,6	31,0	22,2
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	13,0	9,3	11,2	10,1	14,9	23,7	11,3	10,1
	<i>gleichgeblieben</i>	59,2	52,2	62,8	73,9	58,8	56,6	62,2	60,0
	<i>verschlechtert</i>	27,8	38,5	26,0	16,0	26,2	19,7	26,5	29,9
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	80,7	85,4
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	18,8	14,6
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	14,9	9,8	8,9	14,3	14,1	15,2	14,5	13,7
	<i>gleichbleibend</i>	58,3	60,7	70,3	65,5	71,1	61,8	68,7	67,5
	<i>ungünstiger</i>	26,9	29,6	20,8	20,3	14,8	23,1	16,8	18,8
6. Umsatz	<i>steigend</i>	13,9	9,8	12,2	16,5	21,0	14,1	21,3	14,6
	<i>gleichbleibend</i>	60,9	61,2	71,3	65,8	65,3	59,7	61,2	68,5
	<i>fallend</i>	25,3	29,0	16,5	17,7	13,7	26,2	17,5	16,9
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	9,0	6,4	10,9	10,1	9,1	13,3	11,9	9,7
	<i>gleichbleibend</i>	73,3	73,8	85,6	80,3	84,4	65,0	74,5	68,7
	<i>abnehmend</i>	17,7	19,8	3,5	9,6	6,5	21,6	13,5	21,6
8. Investitionen	<i>steigend</i>	14,0	11,4	16,2	17,2	15,6	17,9	28,9	15,7
	<i>gleichbleibend</i>	51,9	57,8	54,2	50,9	49,6	54,2	45,9	59,7
	<i>fallend</i>	12,7	10,8	14,0	14,6	10,3	11,0	10,6	10,6
	<i>keine</i>	21,4	20,0	15,6	17,4	24,5	16,8	14,7	14,1
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	8,1	11,2	5,2	10,1	7,2	10,2	20,2	15,6
	<i>Innovation</i>	16,2	9,5	17,0	22,2	11,8	12,0	13,6	13,4
	<i>Kapazitätserw.</i>	16,4	11,5	9,5	18,9	19,2	15,4	15,5	18,5
	<i>Umweltschutz</i>	2,1	0,3	4,4	1,9	5,1	0,8	3,0	0,4
	<i>Ersatzbedarf</i>	57,1	67,6	63,9	46,9	56,7	61,5	47,7	52,1

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Dienstleistungen für Unternehmen

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009		2010				2011	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	31,3	31,6	44,0	49,2	57,0	49,3	51,9	53,8
	<i>befriedigend</i>	56,0	50,7	44,2	41,5	26,8	44,3	44,0	40,5
	<i>schlecht</i>	12,7	17,7	11,9	9,4	16,2	6,4	4,1	5,7
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	14,6	13,0	19,3	17,1	26,3	25,4	16,2	18,2
	<i>gleichgeblieben</i>	59,3	55,6	62,6	72,1	55,2	63,8	58,7	70,1
	<i>gesunken</i>	26,1	31,4	18,2	10,8	18,4	10,8	25,1	11,7
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	14,1	6,9	11,7	12,0	14,4	26,0	12,8	11,0
	<i>gleichgeblieben</i>	58,7	50,6	62,9	76,7	61,8	58,6	69,7	68,2
	<i>verschlechtert</i>	27,1	42,5	25,4	11,3	23,7	15,4	17,6	20,8
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	82,0	81,5
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	17,6	18,5
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	15,3	10,3	7,8	14,4	18,4	14,8	14,1	13,1
	<i>gleichbleibend</i>	62,7	60,1	74,4	69,2	68,8	68,7	76,9	72,2
	<i>ungünstiger</i>	22,0	29,6	17,8	16,5	12,8	16,6	9,0	14,7
6. Umsatz	<i>steigend</i>	14,0	10,0	13,7	17,2	25,8	13,5	20,8	15,7
	<i>gleichbleibend</i>	63,9	61,0	71,7	68,5	58,5	63,7	69,3	72,4
	<i>fallend</i>	22,2	29,0	14,7	14,2	15,8	22,9	9,9	11,9
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	5,7	6,0	11,0	13,5	11,9	16,6	14,2	12,7
	<i>gleichbleibend</i>	77,0	72,1	85,7	82,5	83,0	63,7	75,1	71,3
	<i>abnehmend</i>	17,3	22,0	3,3	4,0	5,1	19,7	10,8	16,1
8. Investitionen	<i>steigend</i>	15,7	10,6	19,6	22,0	18,6	19,2	32,0	17,2
	<i>gleichbleibend</i>	55,0	60,6	54,1	52,4	56,8	55,5	50,1	62,1
	<i>fallend</i>	14,4	10,8	16,0	13,9	9,8	13,1	7,3	12,8
	<i>keine</i>	14,9	18,0	10,4	11,7	14,8	12,1	10,5	7,9
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	8,8	13,8	6,0	8,9	8,3	7,7	23,1	19,2
	<i>Innovation</i>	16,2	8,1	14,7	20,9	13,5	13,9	15,1	14,4
	<i>Kapazitätserw.</i>	18,0	11,5	7,0	20,0	22,6	12,4	13,3	16,8
	<i>Umweltschutz</i>	2,4	0,4	5,1	2,4	4,1	1,0	3,4	0,5
	<i>Ersatzbedarf</i>	54,6	66,3	67,3	47,8	51,5	65,0	45,2	49,1

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Sonstige und persönliche Dienstleistungen

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009		2010				2011	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	46,1	41,3	46,9	37,4	48,2	38,9	21,0	22,9
	<i>befriedigend</i>	50,7	57,3	33,2	51,1	43,7	57,5	37,4	51,3
	<i>schlecht</i>	3,3	1,3	19,9	11,4	8,2	3,6	41,6	25,8
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	9,2	18,0	27,4	22,6	17,5	46,0	6,2	18,5
	<i>gleichgeblieben</i>	70,3	59,0	35,3	56,9	61,1	34,2	36,6	26,7
	<i>gesunken</i>	20,6	23,0	37,3	20,6	21,4	19,8	57,2	54,8
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	8,5	17,7	8,7	4,9	16,3	14,4	5,1	7,2
	<i>gleichgeblieben</i>	61,1	57,7	62,2	66,3	50,1	48,9	28,8	33,0
	<i>verschlechtert</i>	30,4	24,7	29,1	28,9	33,5	36,7	66,2	59,8
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	75,5	98,1
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	23,7	1,9
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,8	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	13,1	8,0	13,7	14,0	1,7	16,9	16,3	15,5
	<i>gleichbleibend</i>	41,2	62,7	51,9	55,4	77,8	34,0	31,9	53,1
	<i>ungünstiger</i>	45,8	29,3	34,4	30,6	20,6	49,1	51,8	31,4
6. Umsatz	<i>steigend</i>	13,4	9,0	5,4	14,6	6,8	16,6	23,7	11,4
	<i>gleichbleibend</i>	49,4	61,7	69,7	58,6	85,6	43,9	24,9	56,6
	<i>fallend</i>	37,3	29,3	24,9	26,9	7,6	39,6	51,4	32,0
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	22,2	8,0	10,4	0,9	0,8	0,0	2,0	0,6
	<i>gleichbleibend</i>	58,6	79,9	85,4	74,4	88,7	70,4	72,2	60,8
	<i>abnehmend</i>	19,2	12,0	4,2	24,8	10,4	29,6	25,9	38,6
8. Investitionen	<i>steigend</i>	7,2	14,3	1,3	4,3	6,5	12,9	14,8	11,2
	<i>gleichbleibend</i>	39,9	47,7	55,0	46,9	28,4	48,9	26,9	52,1
	<i>fallend</i>	6,2	11,0	5,0	16,3	11,8	2,5	24,9	3,5
	<i>keine</i>	46,7	27,0	38,8	32,6	53,2	35,6	33,5	33,2
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	2,4	0,0	0,0	13,9	1,1	23,5	1,2	0,8
	<i>Innovation</i>	16,3	15,5	32,4	26,4	2,6	2,1	4,2	9,1
	<i>Kapazitätserw.</i>	3,3	11,4	26,5	15,4	1,6	31,6	29,5	25,7
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	0,0	0,4	10,5	0,0	0,6	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	78,1	73,1	41,2	44,0	84,3	42,8	64,5	64,3

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Groß- und Einzelhandel

Handel Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009		2010				2011	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	22,5	17,2	15,1	20,4	39,1	38,3	41,8	40,2
	<i>befriedigend</i>	52,8	70,9	53,6	62,2	49,3	52,5	49,1	51,6
	<i>schlecht</i>	24,6	12,0	31,3	17,4	11,6	9,2	9,1	8,2
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	13,7	15,0	10,0	25,1	28,6	26,7	30,1	43,0
	<i>gleichgeblieben</i>	42,3	28,4	31,6	38,9	46,8	52,1	48,3	45,6
	<i>gesunken</i>	44,0	56,6	58,4	36,1	24,6	21,1	21,6	11,4
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	17,3	13,2	11,1	15,0	22,5	32,1	20,3	23,4
	<i>gleichgeblieben</i>	33,1	30,0	33,4	49,4	49,1	44,1	60,5	53,6
	<i>schlechter</i>	49,6	56,8	55,5	35,7	28,3	23,8	19,2	23,1
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	85,4	94,8
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	12,8	4,1
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,8	1,1
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	10,4	4,7	22,5	7,4	14,5	2,9	13,8	15,3
	<i>gleichbleibend</i>	57,4	54,7	53,8	66,9	70,9	69,2	76,2	70,2
	<i>ungünstiger</i>	32,2	40,7	23,7	25,7	14,6	28,0	10,0	14,5
6. Umsatz	<i>steigend</i>	10,7	4,7	23,6	13,7	17,5	4,5	25,0	15,1
	<i>gleichbleibend</i>	55,6	38,3	53,6	62,3	69,0	65,5	70,5	67,7
	<i>fallend</i>	33,7	57,0	22,7	23,9	13,5	30,0	4,5	17,2
7. Preise	<i>zunehmend</i>	9,2	9,0	16,4	17,9	13,2	6,0	3,2	10,3
	<i>gleichbleibend</i>	69,9	73,6	72,5	71,8	76,9	80,4	89,3	86,1
	<i>abnehmend</i>	20,9	17,4	11,2	10,3	9,9	13,6	7,5	3,6
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	2,5	4,1	3,0	6,3	29,8	20,8	15,1	25,9
	<i>gleichbleibend</i>	87,3	81,0	79,6	80,6	30,2	33,7	63,0	46,8
	<i>fallend</i>	10,2	14,9	17,4	13,1	18,7	28,1	10,4	15,0
9. Investitionen	<i>steigend</i>	10,9	16,1	14,7	8,7	21,3	17,5	11,5	12,2
	<i>gleichbleibend</i>	30,6	36,6	43,8	42,8	5,1	0,8	9,4	15,6
	<i>fallend</i>	32,0	27,9	19,7	25,2	5,8	19,2	4,5	6,0
	<i>keine</i>	26,5	19,5	21,8	23,4	32,7	11,5	14,4	16,7
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	19,8	8,6	15,1	13,3	0,6	0,5	2,1	0,0
	<i>Innovation</i>	5,9	7,7	8,2	15,2	55,8	68,0	69,7	61,7
	<i>Kapazitätserw.</i>	16,2	24,2	14,7	12,0	18,7	25,8	27,2	27,7
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	5,4	0,0	77,3	67,8	68,6	67,2
	<i>Ersatzbedarf</i>	58,2	59,5	56,6	59,5	4,0	6,3	4,3	5,2

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Groß- und Einzelhandel

Großhandel und Handelsvermittlung

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009		2010				2011	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	11,3	5,5	7,9	13,7	53,1	28,0	46,6	48,8
	<i>befriedigend</i>	50,7	81,5	57,5	73,0	38,4	66,8	52,8	44,7
	<i>schlecht</i>	38,1	13,0	34,6	13,4	8,6	5,2	0,7	6,5
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	0,3	5,5	7,9	20,2	42,5	42,0	37,8	61,3
	<i>gleichgeblieben</i>	39,4	11,4	18,9	45,6	43,3	52,5	43,5	30,5
	<i>gesunken</i>	60,3	83,1	73,2	34,2	14,3	5,6	18,7	8,2
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	3,5	1,6	1,4	11,4	36,3	24,8	20,0	31,3
	<i>gleichgeblieben</i>	31,4	6,3	27,5	58,5	44,9	52,5	64,4	53,1
	<i>schlechter</i>	65,2	92,1	71,1	30,1	18,8	22,7	15,6	15,5
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	84,2	94,3
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	11,3	2,7
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,4	3,0
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	8,0	0,0	38,8	8,2	9,0	0,7	8,8	16,1
	<i>gleichbleibend</i>	59,8	66,9	42,0	72,5	83,3	73,1	79,3	78,2
	<i>ungünstiger</i>	32,2	33,1	19,2	19,3	7,8	26,2	11,9	5,7
6. Umsatz	<i>steigend</i>	2,7	0,0	40,2	12,6	28,6	0,7	32,3	21,8
	<i>gleichbleibend</i>	59,0	46,9	38,8	67,5	59,6	76,6	64,6	64,8
	<i>fallend</i>	38,3	53,2	21,0	19,9	11,8	22,7	3,1	13,3
7. Preise	<i>zunehmend</i>	4,8	5,9	27,8	17,3	0,0	0,0	7,0	15,0
	<i>gleichbleibend</i>	60,3	86,2	61,9	75,2	92,2	83,9	92,1	80,9
	<i>abnehmend</i>	34,9	7,9	10,3	7,6	7,8	16,1	0,9	4,1
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	0,3	1,6	0,0	7,1	50,2	14,7	8,6	23,2
	<i>gleichbleibend</i>	81,8	60,5	72,2	80,1	26,1	43,7	80,4	66,5
	<i>fallend</i>	18,0	37,9	27,8	12,8	4,5	24,5	2,9	4,1
9. Investitionen	<i>steigend</i>	19,3	28,4	8,5	9,9	19,2	17,1	8,1	6,3
	<i>gleichbleibend</i>	18,8	40,9	60,1	40,4	7,2	0,0	6,8	14,1
	<i>fallend</i>	41,6	22,1	13,9	34,5	1,6	4,3	2,4	6,5
	<i>keine</i>	20,4	8,7	17,4	15,2	65,5	4,8	16,2	13,8
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	35,7	0,0	8,0	19,9	0,0	1,4	4,8	0,0
	<i>Innovation</i>	5,6	11,8	5,8	21,8	25,8	89,5	69,8	65,6
	<i>Kapazitätserw.</i>	13,2	35,3	34,2	12,6	28,6	25,2	34,0	29,4
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	3,6	0,0	65,3	74,8	66,0	70,6
	<i>Ersatzbedarf</i>	45,5	52,9	48,4	45,8	6,1	0,0	0,0	0,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Groß- und Einzelhandel

Einzelhandel

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009		2010				2011	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	8,8	20,6	24,9	34,1	39,8	46,6	36,4	28,2
	<i>befriedigend</i>	70,2	64,5	47,0	45,4	45,4	36,9	46,6	58,2
	<i>schlecht</i>	21,0	15,0	28,1	20,5	14,8	16,5	17,1	13,6
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	8,5	16,2	20,1	29,8	30,0	26,7	21,3	26,2
	<i>gleichgeblieben</i>	58,8	29,0	33,2	52,3	50,8	48,9	52,4	59,4
	<i>gesunken</i>	32,7	54,8	46,7	17,8	19,2	24,4	26,4	14,4
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	7,0	15,6	20,1	11,6	11,7	30,7	13,9	9,7
	<i>gleichgeblieben</i>	48,9	25,9	33,8	55,4	55,5	44,9	60,1	54,2
	<i>schlechter</i>	44,1	58,6	46,1	33,0	32,8	24,4	26,1	36,1
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	84,0	95,5
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	15,9	4,5
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	12,5	10,9	12,6	16,3	28,7	6,0	20,4	13,2
	<i>gleichbleibend</i>	63,6	54,5	57,5	56,8	56,8	61,9	69,1	66,8
	<i>ungünstiger</i>	23,9	34,6	29,9	26,9	14,5	32,1	10,5	20,1
6. Umsatz	<i>steigend</i>	28,2	10,9	14,4	28,4	12,3	9,7	21,3	14,4
	<i>gleichbleibend</i>	57,4	32,5	64,7	43,2	76,0	51,7	68,5	65,8
	<i>fallend</i>	14,4	56,6	21,0	28,4	11,7	38,6	10,2	19,8
7. Preise	<i>zunehmend</i>	10,7	8,4	10,5	16,3	12,4	5,7	1,4	11,3
	<i>gleichbleibend</i>	73,2	68,5	79,6	70,2	76,5	76,6	89,7	83,6
	<i>abnehmend</i>	16,2	23,1	9,9	13,6	11,1	17,7	8,8	5,0
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	7,4	8,3	8,1	14,3	19,6	26,4	30,3	26,0
	<i>gleichbleibend</i>	87,5	83,4	76,9	70,9	37,2	29,3	37,1	18,3
	<i>fallend</i>	5,2	8,3	15,0	14,7	22,7	27,0	23,5	32,7
9. Investitionen	<i>steigend</i>	2,2	18,4	28,4	17,8	20,5	17,3	9,1	23,0
	<i>gleichbleibend</i>	36,4	28,1	31,7	36,1	5,9	1,8	5,6	15,2
	<i>fallend</i>	23,2	28,4	17,4	17,1	13,4	26,0	1,3	6,0
	<i>keine</i>	38,2	25,0	22,5	29,1	11,1	20,9	11,5	30,1
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	0,6	11,9	21,8	22,8	0,0	0,0	0,0	0,0
	<i>Innovation</i>	10,3	9,5	18,0	22,2	69,6	51,3	81,6	48,7
	<i>Kapazitätserw.</i>	31,0	30,2	11,5	20,5	18,3	31,1	23,6	23,2
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	9,2	0,0	79,5	54,9	62,7	64,3
	<i>Ersatzbedarf</i>	58,1	48,4	39,5	34,5	2,2	14,0	13,7	12,5

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Verkehr Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009		2010				2011	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	10,1	16,9	19,9	31,8	39,4	44,1	27,9	46,7
	<i>befriedigend</i>	55,1	56,5	42,8	48,8	48,3	47,8	59,9	47,5
	<i>schlecht</i>	34,8	26,6	37,3	19,4	12,3	8,1	12,2	5,8
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	5,3	13,2	6,4	21,6	36,5	39,6	24,2	34,5
	<i>gleichgeblieben</i>	35,7	45,2	37,2	49,8	51,4	45,5	50,3	56,4
	<i>gesunken</i>	59,0	41,6	56,4	28,6	12,1	14,9	25,5	9,1
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	9,3	10,1	7,0	29,3	40,1	38,4	20,0	41,8
	<i>gleichgeblieben</i>	51,4	50,1	43,9	53,8	49,2	49,4	60,2	51,7
	<i>gesunken</i>	39,4	39,9	49,1	17,0	10,7	12,3	19,9	6,5
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	2,8	7,6	0,0	8,9	25,4	17,9	4,0	24,2
	<i>ausreichend</i>	41,8	35,9	46,8	56,8	56,5	58,9	63,4	61,3
	<i>klein</i>	55,4	56,5	53,2	34,3	18,1	23,3	32,5	14,5
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	11,2	0,3	2,5	8,5	21,2	23,4	9,8	27,5
	<i>gleichgeblieben</i>	28,2	48,6	35,6	58,8	46,8	44,9	50,6	45,8
	<i>verschlechtert</i>	60,6	51,1	61,9	32,7	32,0	31,7	39,6	26,7
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	65,1	67,6
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	24,3	31,8
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	10,6	0,6

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Verkehr Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009		2010				2011	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	20,6	7,4	24,3	16,7	19,2	9,2	35,9	17,8
	<i>gleichbleibend</i>	58,5	66,1	55,5	68,6	63,9	73,0	51,3	75,9
	<i>ungünstiger</i>	20,9	26,5	20,3	14,8	16,9	17,9	12,8	6,3
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	20,2	7,8	27,2	23,5	31,2	12,9	43,7	16,6
	<i>gleichbleibend</i>	49,9	51,4	55,0	60,8	47,6	54,2	50,7	78,3
	<i>ungünstiger</i>	29,9	40,8	17,8	15,7	21,2	32,9	5,7	5,1
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	3,3	8,7	10,7	9,8	15,2	3,8	19,7	15,2
	<i>gleichbleibend</i>	73,5	59,4	64,6	76,2	66,8	74,0	67,2	81,2
	<i>abnehmend</i>	23,2	31,9	24,6	14,1	17,9	22,2	13,1	3,7
10. Investitionen	<i>steigend</i>	13,5	13,1	23,4	27,1	25,7	21,8	25,1	19,8
	<i>gleichbleibend</i>	43,1	30,9	35,1	33,6	38,2	44,6	46,1	47,4
	<i>fallend</i>	19,3	27,2	19,0	16,1	9,0	11,6	7,2	19,8
	<i>keine</i>	24,1	28,8	22,5	23,1	27,1	22,0	21,6	12,9
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	10,0	22,5	11,4	9,8	4,1	17,9	9,4	10,7
	<i>Innovation</i>	0,5	6,3	7,6	0,3	2,5	3,9	6,6	0,4
	<i>Kapazitätserw.</i>	10,6	14,6	10,8	23,3	21,6	12,8	20,0	5,6
	<i>Umweltschutz</i>	4,0	2,5	2,6	2,5	0,0	4,0	3,0	5,5
	<i>Ersatzbedarf</i>	74,9	54,1	67,6	64,2	71,8	61,3	61,0	77,8

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Personenverkehr

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009		2010				2011	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	9,7	7,4	26,2	12,9	33,6	60,2	16,5	39,6
	<i>befriedigend</i>	76,3	68,0	50,3	59,2	45,6	35,0	75,7	54,0
	<i>schlecht</i>	14,0	24,6	23,5	27,9	20,8	4,8	7,8	6,5
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	0,0	40,2	0,5	0,9	19,5	28,2	1,0	41,0
	<i>gleichgeblieben</i>	47,3	27,9	43,9	50,6	73,8	64,1	47,1	36,0
	<i>gesunken</i>	52,7	32,0	55,6	48,5	6,7	7,8	51,9	23,0
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	7,1	0,0	0,5	6,1	27,5	16,5	1,0	18,7
	<i>gleichgeblieben</i>	68,8	54,1	70,1	75,3	49,7	73,8	74,3	62,6
	<i>gesunken</i>	24,1	45,9	29,4	18,6	22,8	9,7	24,8	18,7
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	7,5	0,0	0,0	0,0	16,1	0,0	1,0	0,0
	<i>ausreichend</i>	42,5	31,2	43,3	46,4	50,3	66,0	47,1	50,4
	<i>klein</i>	50,0	68,9	56,7	53,7	33,6	34,0	51,9	49,6
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	3,2	0,0	11,6	0,9	27,5	13,6	1,0	30,2
	<i>gleichgeblieben</i>	61,8	54,9	47,8	72,1	47,6	54,4	52,9	15,8
	<i>verschlechtert</i>	35,0	45,1	40,6	27,0	24,8	32,0	46,1	54,0
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	86,7	86,8
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	13,2
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	11,2	0,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Personenverkehr

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009		2010				2011	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	9,7	0,0	26,7	6,0	18,1	11,7	30,6	12,2
	<i>gleichbleibend</i>	74,7	91,0	67,4	82,4	47,6	82,5	55,8	81,3
	<i>ungünstiger</i>	15,6	9,0	5,9	11,6	34,2	5,8	13,6	6,5
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	7,5	0,0	26,2	6,0	18,1	11,7	30,6	12,2
	<i>gleichbleibend</i>	66,7	88,5	71,7	80,3	47,6	51,5	69,4	68,3
	<i>ungünstiger</i>	25,8	11,5	2,1	13,7	34,2	36,9	0,0	19,4
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	13,4	0,0	1,6	0,9	18,1	1,9	6,9	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	58,6	41,8	59,9	62,8	69,8	75,7	67,5	97,1
	<i>abnehmend</i>	28,0	58,2	38,5	36,4	12,1	22,3	25,6	2,9
10. Investitionen	<i>steigend</i>	46,2	4,1	53,0	36,6	51,4	12,6	30,6	17,7
	<i>gleichbleibend</i>	20,4	14,8	7,8	30,2	15,0	10,7	17,5	26,1
	<i>fallend</i>	8,6	41,8	10,8	12,2	13,6	5,8	5,8	29,2
	<i>keine</i>	24,7	39,3	28,3	21,0	20,0	70,9	46,1	26,9
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	3,8	52,7	37,4	30,3	0,0	36,4	37,9	2,0
	<i>Innovation</i>	2,3	0,0	0,0	0,0	11,9	0,0	0,0	3,0
	<i>Kapazitätserw.</i>	0,0	1,1	3,6	8,6	14,8	0,0	8,6	6,0
	<i>Umweltschutz</i>	1,5	1,1	1,4	0,0	0,0	0,0	1,4	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	92,5	45,2	57,6	61,1	73,3	63,6	52,1	89,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Güterverkehr

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009		2010				2011	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	10,9	14,2	11,9	28,5	43,7	51,1	27,9	47,7
	<i>befriedigend</i>	45,4	50,1	44,5	53,2	43,8	46,5	60,2	45,7
	<i>schlecht</i>	43,7	35,8	43,6	18,3	12,5	2,4	11,9	6,6
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	5,0	8,8	6,6	29,0	38,1	42,3	26,4	37,7
	<i>gleichgeblieben</i>	31,8	45,4	35,0	46,4	48,0	46,9	52,5	54,9
	<i>gesunken</i>	63,2	45,9	58,4	24,6	13,9	10,9	21,0	7,5
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	8,9	13,5	7,0	38,5	40,9	45,2	20,9	52,7
	<i>gleichgeblieben</i>	46,7	47,6	34,5	46,0	50,7	44,0	57,9	42,5
	<i>gesunken</i>	44,4	38,9	58,5	15,5	8,5	10,8	21,2	4,8
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	2,1	2,5	0,0	14,2	26,1	27,7	6,5	33,5
	<i>ausreichend</i>	39,3	37,9	35,8	57,2	54,5	59,2	64,9	62,1
	<i>klein</i>	58,6	59,5	64,2	28,6	19,4	13,1	28,6	4,3
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	11,4	0,5	1,6	9,3	15,0	30,1	12,2	28,9
	<i>gleichgeblieben</i>	19,5	47,7	36,9	56,3	51,0	44,5	45,2	48,7
	<i>verschlechtert</i>	69,0	51,8	61,6	34,5	34,0	25,5	42,6	22,4
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	63,8	61,2
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	34,9	38,2
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,4	0,7

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Güterverkehr

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2009		2010				2011	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	22,9	9,3	23,0	22,5	11,2	7,8	26,4	19,9
	<i>gleichbleibend</i>	56,6	59,2	49,5	69,3	75,3	77,9	56,6	75,0
	<i>ungünstiger</i>	20,5	31,5	27,5	8,2	13,5	14,4	17,0	5,1
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	22,9	4,2	26,3	33,3	27,9	11,4	39,8	17,3
	<i>gleichbleibend</i>	46,3	47,1	49,1	60,6	52,2	62,4	50,6	79,7
	<i>ungünstiger</i>	30,8	48,7	24,7	6,1	19,9	26,2	9,6	3,0
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	1,4	5,6	7,5	9,2	12,2	5,6	24,6	20,0
	<i>gleichbleibend</i>	74,3	65,9	73,1	80,0	68,6	74,7	65,3	75,5
	<i>abnehmend</i>	24,3	28,5	19,4	10,9	19,2	19,7	10,1	4,5
10. Investitionen	<i>steigend</i>	6,6	15,5	13,1	19,7	15,2	24,9	25,4	23,1
	<i>gleichbleibend</i>	41,8	31,9	44,7	32,5	42,6	56,1	52,0	48,4
	<i>fallend</i>	24,5	22,9	20,8	19,1	8,9	1,5	3,4	18,6
	<i>keine</i>	27,1	29,7	21,5	28,7	33,3	17,5	19,2	9,9
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	13,8	26,3	4,9	7,3	0,0	24,1	2,9	13,9
	<i>Innovation</i>	0,0	7,0	11,5	0,5	1,6	0,7	7,3	0,0
	<i>Kapazitätserw.</i>	9,0	10,6	10,7	13,2	11,4	13,9	10,8	3,8
	<i>Umweltschutz</i>	2,8	4,0	3,5	4,7	0,0	6,1	4,6	4,8
	<i>Ersatzbedarf</i>	74,4	52,1	69,3	74,2	86,9	55,2	74,3	77,6

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Hotel- und Gaststättengewerbe

Gastgewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2011

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Prädikat	2009		2010				2011	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	41,5	12,1	19,7	36,2	34,4	36,2	9,8	44,2
	<i>befriedigend</i>	34,0	54,2	19,0	34,2	46,1	33,2	52,7	31,2
	<i>schlecht</i>	24,5	33,7	61,3	29,5	19,5	30,6	37,4	24,6
2. Gesamtumsatz	<i>höher</i>	19,4	10,3	10,9	18,8	27,2	32,8	3,9	25,1
	<i>gleichgeblieben</i>	51,8	41,6	36,5	47,0	36,4	30,1	66,0	43,3
	<i>niedriger</i>	28,9	48,2	52,6	34,2	36,4	37,1	30,1	31,6
3. Auslastungsgrad in Prozent		64,9	59,5	54,2	63,5	57,3	67,0	58,6	67,9
4. Gewinnlage	<i>gut</i>	14,5	10,0	6,6	9,4	21,5	19,1	8,5	24,2
	<i>befriedigend</i>	32,3	42,6	39,2	54,4	40,0	35,8	32,2	46,5
	<i>schlecht</i>	53,2	47,4	54,2	36,2	38,5	45,1	59,3	29,3
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	83,5	80,5
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	16,5	19,5
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
6. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	1,2	7,2	35,0	3,4	4,6	12,7	25,6	7,4
	<i>gleichbleibend</i>	52,2	51,4	27,7	69,8	66,2	55,7	55,7	61,4
	<i>ungünstiger</i>	46,6	41,4	37,2	26,9	29,2	31,6	18,7	31,2
7. Umsatz	<i>steigend</i>	10,7	6,0	43,5	11,4	13,8	12,7	25,6	3,7
	<i>gleichbleibend</i>	39,1	56,6	30,4	57,1	50,3	65,1	44,3	83,3
	<i>fallend</i>	50,2	37,4	26,1	31,5	35,9	22,3	30,1	13,0
8. Preise	<i>zunehmend</i>	9,6	4,8	6,2	0,0	11,5	5,2	15,3	7,0
	<i>gleichbleibend</i>	90,4	95,2	93,5	86,4	59,4	79,0	67,5	82,6
	<i>abnehmend</i>	0,0	0,0	0,4	13,6	29,2	15,7	17,2	10,3
9. Beschäftigte	<i>steigend</i>	0,8	0,0	13,2	24,3	26,4	15,3	16,8	14,9
	<i>gleichbleibend</i>	82,6	81,8	79,5	22,1	31,9	57,5	53,2	40,5
	<i>fallend</i>	16,6	18,2	7,3	15,0	7,7	14,9	9,4	17,7
10. Investitionen	<i>steigend</i>	22,7	16,1	30,5	38,6	34,1	12,3	20,7	27,0
	<i>gleichbleibend</i>	21,9	41,0	37,6	34,7	12,2	0,0	4,2	5,7
	<i>fallend</i>	23,5	17,3	7,1	36,7	33,6	11,1	0,0	40,3
	<i>keine</i>	32,0	25,7	24,9	0,0	2,3	19,2	16,2	13,2
11. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	11,3	18,8	1,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	<i>Innovation</i>	21,4	16,5	30,0	28,6	51,9	69,7	79,6	40,9
	<i>Kapazitätserw.</i>	14,3	2,3	11,4	1,3	6,7	25,8	21,4	19,5
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	1,7	0,0	98,7	92,3	74,2	78,6	80,5
	<i>Ersatzbedarf</i>	53,0	60,8	56,7	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0

IMPRESSUM:

© 2011 bei Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau (IHK)

Herausgeber und Redaktion:

Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau
Franckestraße 5 | 06110 Halle (Saale)
Internet: www.halle.ihk.de
E-Mail: info@halle.ihk.de

Redaktion:

Geschäftsfeld Standortpolitik
Christof Wockenfuß
Danny Bieräugel
Telefon: (03 45) 2126-362
E-Mail: dbieraeuge@halle.ihk.de

Stand:

August 2011